

Volks-Zeitung

Einzelpreis 15 Rp.

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland - Hallesche Neue Nachrichten
Amtsblatt der Stadt Halle

Hallesche Zeitung
Landeszeitung für Preußen Sachsen und Anhalt
und der Handelsregisterbehörde

Schiffverlag, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Brauhausr. 16/17. Fernspr.-Samml.Nr. 27431.
Z. d. Abdr.: Galatzgasse, Geschäftsstellen: Kleinshiedeln 16, Waisenhausring 1 b, Kammiche Str. 10.
Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Wieder- oder Rückvergütung.

Monat. Bezugspreis mit der „Mittleren“ und Unfallversicherung frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,30 RM., durch die Post 2,50 RM. ohne Zustellung. Einzelpreis 0,13 RM. pro mm, die Werbestelle 0,20 RM. pro mm. Erfüllungsort: Halle. Verlagskonto Leipzig 2519 14.

65. Jahrgang

Halle (Saale)

Freitag, 30. Mai 1930

Nummer 125

Neuhöfen eine Falle für polnische Spione.

Die Hintergründe des Neuhöfener Grenzzwischenfalls.

Der nach Marienburg entsandte Sonder-Korrespondent des „Volks-Anzeigers“ gibt über den Verlauf und die Vorgeschichte des Neuhöfener Grenzzwischenfalls nach Erfundigung an bürgerlicher unterrichteter Stelle eine Darstellung, die in Berliner politischen Kreisen zum großen Teil bestritten wird. Danach hat sich seit längerer Zeit

in ganzen Korridorgebiet ein Anwaschen der polnischen Spionageaktivität bemerkbar gemacht. In Danzig sieht als Leiter dieser Bemühungen der bis vor einem Jahr in Oberhiesien befehligte, aus dem Ullis-Prozess als Junge bekannte Kapitän Gschon; er arbeitet mit ganz großen Mitteln, und ein Stab von etwa 30 Personen steht ihm zur Verfügung. Man entsandte sich dem Ullis-Prozess, der polnischen Spionagemobilität einen empfindlichen Dämpfer zu geben.

Nachdem man lange genug beobachtet hatte, ging ein Beamter der deutschen Grenzpolizei Marienwerder zum Schein und im

Einernehmen mit seiner vorgelegten Bescheinigung auf ein polnisches Angebot ein, das von dem Leiter des Nachrichtenendienstes der zweiten Kommandeinstellung in Gersitz einem Herrn Niederrath, kammer. Als Material diente Material, das ihnen in der deutsche Postkontroll-Parade übergeben werden sollte. Nachdem die Polen in der Parade das Material erhalten hatten, drang ein deutscher Polizeibeamter mit dem Ruf „Hände hoch“ in den Raum.

Die Polen eröffneten sofort das Feuer. Alarmiert jedoch die Schiffe, war die zur Bedeckung an der Grenze wartende polnische Abteilung von etwa 30 Mann auf deutschen Boden übergetreten und richtete vom Schlagsboden aus ein heftiges Karabiner- und Pistolenfeuer auf die Parade.

Der unbefugte Grenzübertritt schwerbewaffneter polnischer Soldaten kann demnach überhaupt nicht bestritten werden und wird ernsthaft auch nicht mehr bestritten.

Ebenso ist der Nachweis der Spionage erbracht.

Die deutsch-polnische Kommission

Zur Unteruchung des Grenzzwischenfalls in Neuhöfen hat am Donnerstag vormittag 9 Uhr mit der Zeugenvernehmung im Pöhsbüschen von Neuhöfen begonnen. Es wurde eine Reihe von deutschen Grenzpolizeibeamten und polnischen Grenzwachposten vernommen, ferner ein deutscher und ein polnischer Stützschiffbesatzung. Im Laufe des Nachmittags wurde an der Grenze selbst verhandelt. Die Vernehmungen, die ohne Unterbrechung bis 7 Uhr abends dauerten, werden am Freitag vormittag fortgesetzt.

Der im Grenzpolizeibereich in Neuhöfen verhaftete Pole ist bereits dem zuständigen deutschen Gericht zur Aburteilung angeschlossen worden.

Wissendungen gemacht worden, falsche Aussagen zu machen und sich dadurch zu befehlen, um auf diese Weise weiteren Wissendungen zu entgegen.

Moldenhauer zur Finanzreform.

In einer stark besetzten Veranstaltung des Ortsvereins Wittenberg der Deutschen Volkspartei führte am Mittwoch der volksparteiliche Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer aus:

„Infolge der unabweisbaren finanziellen Belastung und der leider abgelaufenen Fortnahme fast des ganzen Ertrages durch den Staat, sowie die hohen Sozialausgaben ist die Kapitalbildung bei uns auf ein außerordentlich geringes Niveau gesunken. Die Weltwirtschaftslage ist allerdings nirgendwo eine günstige. Immerhin können das kapitalfröhliche Amerika und das kapitalfröhliche England leichter über solche Krisen der Gegenwart hinwegkommen.“

Bei uns sind bis vor kurzem die Finanzen noch in vollkommener Unordnung gewesen (unter der Regierung Müller-Bischoff). Die schwedende kurzfristige Schuld hat sich ständig erhöht. So ist es gekommen, daß an den Währungsnoten 20 bis 25 Prozent durch die den Kreditaufnahme einwand wegzunehmen. Eine unabhängige Innenpolitik und eine ebenso unabhängige Außenpolitik kann in dieser Lage nicht betrieben werden. Die Erziehung zurecht und stabiler Verhältnisse ist auch für den Fall ein unbedingtes Erfordernis, das wir über Jahr und Tag wieder einmal zu wirtschaftlichen Verhandlungen mit unseren auswärtigen Vertragspartnern kommen sollten.“

Dr. Moldenhauer sprach dann von seiner Ansicht über die Verlagerung der direkten auf die indirekten Steuern. Denn diese seien für die deutsche Wirtschaft eher tragbar. „An gegenwärtigen Augenblick drohen starke neue Gefahren. Die Auslastung des letzten Etats ist nun unvollständig auf Grund von Berechnungen des Instituts für Konjunkturforschung und folger der Reichsanstalt für Arbeitslosenverteilung von der Annahme ausgegangen, daß entsprechend der vorjährigen durchschnittlichen Arbeitslosenquote von 1.200.000 auch in diesem Jahre eine solche anzunehmen sei. Statt dessen hat man nach den neueren Berechnungen mit 700.000 Arbeitslosen mehr zu rechnen. Statt 200.000 Personen, die im Vorjahr in der Arbeitslosigkeit waren, sind es jetzt rund 400.000. Infolgedessen ist ein Mehraufwand von 450.000.000 Mark für den diesjährigen Etat nötig.“

Durch die Defizition in der Wirtschaft und auch Rückgänge bei den Steuererlösen und in dem Einkommen von Böten zu erwarten. Aber noch in dieser Woche wird es voraussichtlich zu einer Verhandlung über die Mobilisierungsanleihe kommen. Dadurch werden etwa 400 Millionen zur Verfügung stehen, die für weitere Anlagen verwendet werden können. Von der Zinsholzmanipulationen werden außer Abdeckung eines kleineren Zinsüberschusses etwa 300 Millionen zur Tilgung innerer Kredite Verwendung finden können. Dadurch wird der gesamte innere Geldmarkt an Flüssigkeit gewinnen. Die Verabschiedung des Reichsbankgesetzes und die geplante Aufhebung der Kapitalertragssteuer tun das ihrige.

Ein Arbeitsbeschaffungsprogramm, das Arbeit unproduktiver Art zu schaffen sich bemüht, und nur durch Vereinnahmung ausländischer Gelder ausgeführt werden kann, lehne ich ab. Verfügbare Mittel sollen aber dem Volksgewerbe zugeführt werden da, wo es produktiv ist.

Die Gemeinden haben im gegenwärtigen Augenblicke eine schwebende Schuld von 1,6 bis 1,8 Milliarden Mark. Es muß verurteilt werden, durch eine ausländische Anleihe diese schwebende Schuld zu konsolidieren. Der Gedanke an eine Bürgergabe, den Württemberg schon seit Urzeiten kennt und der auch in Bayern fatalität ist, muß hier unbedingt Boden ge-

21 Schwerverletzte in Hamburg

Am Mittwochabend ist es in Hamburg abermals zu blutigen Zusammenstößen gekommen. Als sich vor Beginn einer Versammlung der Nationalsozialisten, die nach Gabelitz einberufen war, kleinere Trupps von Nationalsozialisten vor dem Dannewitz-Bahnhof nach dem Versammlungsort begaben wollten, wurden sie auf dem Stephansteg von weit härteren Gruppen von Kommunisten umstellt und an Boden geschlagen. Diese Vorgänge wiederholten sich mehrere Male.

Dagegen die Nationalsozialisten sich nach Kräften wehrten, waren die der großen Übermacht der Kommunisten doch nicht gewachsen. Erst einem verstärkten Polizeikommando, das mit dem Gummistempel vorging, gelang es, die Kämpfenden zu trennen. Auch in der Bülowstraße und am Etzling-Platz wurden Nationalsozialisten und Sozialdemokraten überfallen und durch Schläge und Messerhiebe verletzt.

Insgesamt wurden 20 Nationalsozialisten und 1 Sozialdemokrat schwer verletzt.

Auch nach Schluß der Versammlung wiederholten sich diese Überfälle, so daß erneutes Eingreifen der Polizei erforderlich war. Es wurden im ganzen 23 Verhaftungen vorgenommen. Sieben Personen wurden dem Gerichtsgefängnis anvertraut.

In einem amtlichen Bericht bemerkt die Hamburger Polizeibehörde, daß die Polizei nicht nur rechtzeitig ihre Maßnahmen getroffen, sondern auch energisch durchgegriffen habe. Es sei allerdings nicht möglich, jedem einzelnen gehenden und durch Kleidung besonders gekennzeichneten Parteiangehörigen polizeiliche Begleitung zu geben.

In Fürstentum an der Spree wurde am Donnerstag nachmittag der 28 Jahre alte Rüdiger von Nassow, Mitglied des Stahlbundes, von Kommunisten überfallen und erschossen. Die Fürstentum Polizei nahm sofort die Ermittlungen auf und konnte in den Abendstunden zwei an dem Überfall beteiligte Kommunisten, zwei Arbeiter aus Fürstentum, festnehmen.

In dem französischen Kriegsschiffen Brief sind am Mittwoch die beiden neuen französischen Unterseeboote Ajax und Mollat in Anwesenheit des Marine-Präsidenten vom Stapel gelassen. Die U-Boote haben eine Wasserdringung von 1500 Tonnen, eine Länge von 92 Metern und entwickeln eine Geschwindigkeit von 18 Knoten über und 10 Knoten unter Wasser.

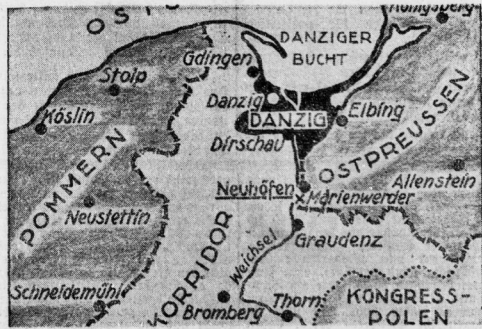
Wie der Londoner „Daily Telegraph“ meldet, sind focher ausgeschiede Probeflieger eines neuen britischen Militärflugzeuges abgeschlossen worden, dessen Konstruktionsarbeiten geheim gehalten werden. Das Flugzeug habe eine Geschwindigkeit von über 305 Kilometern in der Stunde und sei in der Lage, in zwanzig Minuten auf 6000 Meter zu steigen.

Der Widersinn des Korridors.

In unheimlichen Grenzbeziehungen ist der Versailles-Friedensvertrag nicht gerade am. Der Korridor jedoch sehr ihnen allen die Arone auf. Seit Tagen hält der bekannte Grenzzwischenfall von Neuhöfen bei Marienwerder, bei dem ein polnischer Grenzbeamter getötet und ein deutscher Beamter verletzt wurde, die Diplomaten beider beteiligten Länder in Aufregung. Immermehr hat man sich auf eine Unteruchung durch eine gemischte Kommission geeinigt. Wie auch das Ergebnis ausfallen möge, für uns steht fest, daß diese Zwischenfälle nur möglich sind infolge einer Grenzschleife, die jeder logischen Begründung entbehrt.

Wenn uns schon Bestrafungen entziffen worden ist, so hat man die Grenze nicht ein-

mal, wie es das natürliche gewesen wäre, mitten durch den Weichselstrom gezogen, sondern aus bloßer Schikane auf der deutschen Uferseite, längs eines Deiches, der manchmal einige hundert Meter weit hinein in das deutsche Gebiet geht. Wer mit der deutschen Grenzschleife nicht vertraut ist, darf gar nicht wagen, auf deutscher Seite längs der Weichsel zu passieren, da er sich plötzlich auf polnisches Gebiet befinden kann. Wer einmal an Ort und Stelle diese Grenzlinien gesehen hat, dem wird die Entstehung solcher unheimlichen Zwischenfälle verständlich, von denen der Neuhöfener Vorfall wieder der erste ist, nach der letzte sein wird.



Das Wirtschaftsabkommen mit Polen.

Abstimmungen im Reichsrat.

Im Reichsrat stand am Mittwochabend das deutsch-polnische Wirtschaftsabkommen zur Beratung. In dem Abkommen wird bekanntlich das Niederlassungsrecht geregelt, ferner wird Polen ein Schneineinfuhrkontingent, beginnend mit 200.000 Stück jährlich und endend mit 350.000 Stück, zugesprochen und ein Einfuhrkontingent für Kohle in Höhe von 320.000 Tonnen gewährt.

Die Reichsrats-Ausschüsse, so erklärte der Berichterstatter, sehen in dem Vertrag keineswegs eine betrieblende Bindung für Deutschland; sie sind aber der Auffassung, daß er gegenüber dem bisherigen Zustand das kleinere Übel darstelle und empfehlen daher die Annahme des Vertrages. In der Aussprache richtete Staatssekretär Dr. Weichmann (Preußen) an das Auswärtige Amt die Frage, ob es vielleicht angesichts der Meldungen über den jüngsten deutsch-polnischen Grenzzwischenfall unerwünscht wäre, vor der Erledigung dieses Falles den Vertrag zu ratifizieren. Ein Vertreter des Auswärtigen Amtes hat, wegen dieser Angelegenheit die Zustimmung nicht an-

getragen. Der östpreussische Reichsratsvertreter, Freiler von Gohl, gab dann namens verschiedener preussischer Provinzen die Erklärung ab, daß diese das Abkommen ablehnen müßten.

Gegen das Abkommen stimmten Bayern, Württemberg, Thüringen, Oldenburg und die preussischen Provinzen Ostpreußen, Brandenburg, Pommern, Sachsen, Schleswig-Holstein und Grenzmark Polen-Westpreußen.

Polnischer Terror gegen Ukrainer.

Der Zembler Prozeß gegen 17 ukrainische Terroristen, die unter der Anklage stehen, als Mitglieder einer geheimen ukrainischen militärischen Organisation Sabotageakte und politische Attentate begangen zu haben, hat am Mittwoch nachmittag eine aufsehenerregende Wendung genommen. Sämtliche Angeklagte haben ihre bisherigen Aussagen, die sie während der Vernehmungen vor dem Zembler Polizeikommando gemacht haben, zurückgenommen und erklärt, sie seien durch schwere

Beweisfette um Kürten geschlossen.

Zwei Hämmer am Versteckplatz verschwunden.

Als der als Düsseldorf Mörder festgenommene Täter Kürten unmittelbar nach seiner Festnahme an die Latzorte geführt wurde, gab er, wie von der Polizei offiziell mitgeteilt wird, freiwillig zu, seine nächste Tat bereits vorbereitet zu haben.

Zu diesem Zweck hat er in den Räumlichkeiten vom Mittwoch, dem 21. zum Donnerstag, dem 22. Mai, am 10. 5. 1929, in Zeitungspapier verpackt, in der Regel, in der er sein Opfer zu suchen beabsichtigte, niedergelegt. Er führte freiwillig die ihm begleitenden Beamten an die Stelle des Verstecks der Hämmer.

Es handelt sich um einen mit hohem Gras und Buchweizen bewachsenen Platz an einem Eisenbahnstamm, unmittelbar an der Holzseilbahn des Sportplatzes Fortuna 99.

Beim Eintreffen der Kommission mit Kürten am Versteckplatz waren die Hämmer verschwunden.

Trotzdem erschienen die Aussagen des Kürten, daß er sie dort versteckt hat, durchaus glaubwürdig. Es ist daher mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß irgend jemand die Hämmer gefunden und an sich genommen hat. Da es sich um einen kleinen dreieckigen Platz handelt, der von Kindern aus der Umgebung gern zum Spielen benutzt wird, ist es nicht ausgeschlossen, daß spielende Kinder die Hämmer an sich gebracht und mit nach Hause genommen haben.

Es steht fest einwandfrei fest, daß Peter Kürten der durch ihn angelegenen Spur überführt ist. Nach den Ergebnissen der Vernehmungen und nach den vorliegenden gutachtlichen Neußerungen kann die Beweisführung als richtig gelungen bezeichnet werden.

Die Berichte erstrecken sich jetzt mehr auf die Darstellung einer Reihe von Einzelheiten, die unter anderem mit den Fällen Reuter und Dörrier zusammenhängen, sowie auf die Aufklärung von Fällen, die Kürten zwar eingehend hat, von denen jedoch der Politcal bis jetzt noch nichts bekannt geworden ist.

Nach seinem Geständnis hat Peter Kürten auch die Mordtat an Ida Reuter begangen, die aus Barren nach Düsseldorf gefahren war, um sich hier, wie sie ihren Freundinnen erzählte, mit Dörrier zu treffen. Kürten erklärte, er habe Ida Reuter am Tage ihrer Ermordung am Hauptbahnhof ferngeleitet.

Die den Ermittlungen abgenommenen Gegenstände, unter ihnen einige Fingerringe, konnten bisher noch nicht aufgefunden werden. Kürten gibt an, sie verstaubt zu haben. Ueber sein Verhalten zu seiner Frau

erklärte er, daß seine Frau wohl geküßt habe, daß er hin und wieder mit Mädchen zusammenkomme. Er habe aber immer wieder neue Ausreden erfinden müssen, um sie über den wahren Sachverhalt hinwegzuführen.

Der Mörder geistig reg!

Die Meldungen, daß der unter dem Verdacht der Täterschaft an den Düsseldorf Morden festgenommene Kürten

völlig zusammengebrochen sei, entpricht, dem Polizeibericht zufolge, nicht den Tatsachen. Kürten ist bei den Vernehmungen geistig außerordentlich reg und hat seine Aussagen ohne Anzeichen von Ermüdung gemacht. Auf alle Fragen gibt er

bereitswillig eingehende Auskünfte und hält auch nicht mit Angaben zurück, die ihn außerordentlich schwer belasten.

Eine innere Bewegung hat er bisher bei keiner Tatfahndung gezeigt. Er betont immer wieder,

welch außerordentliche Befriedigung er dadurch empfunden habe,

daß die durch einzelne Presseorgane gegebene aufsehenerregende Darstellung seiner Taten die öffentliche Meinung in hohem Maße aufgeweckt habe.

Bei den weiteren Vernehmungen schildert Kürten den Mordmord in Riehe (Kenzendamer), die Fälle Ida Reuter, Elisabeth Dörrier und Frau Heinrich Wanders in der gleichen eingehenden Weise wie in den früheren Fällen. Der damalige Riehe gehörte Antikörper konnte, als zu einem Paar Säube des Kürten gehörig, identifiziert werden.

Im Falle Ida Reuter erfolgt Kürten dadurch überführt, daß er Zustand und Lage seines Opfers beim Verlassen des Latzortes in einer Weise schilderte, die dem objektiven Tatbestand entspricht. Weiter hat Kürten angegeben, das „Sportfischerden“ der Reuter nach der Tat über eine Mauer in einen Hausgarten genommen zu haben. Dieses Rosterden

ist bereits von längerer Zeit in dem Garten gefunden und als Eigentum der Reuter erkannt worden.

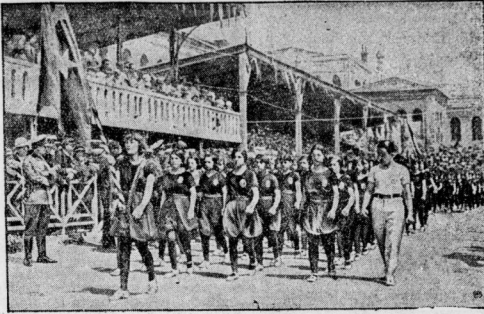
Auch im Falle Dörrier ist die Beweisführung im Laufe des heutigen Tages, völlig unabhängig von dem Geständnis Kürten, gelungen, da ein Stück Pelzbesatz mit Stoff des Mantels der Dörrier gefunden worden ist. Kürten hatte mehrere Stellen beschildert, wo er selbst Kleidungsstücke der Dörrier verborgen hatte. Weiter war fernerer im Falle Dörrier, ebenso wie im Fieber Kinder mörder, ein ein-

wortiges an ihm vorbei zur anderen Straßenseite. Kürten machte Fahrt, folgte ihr und verlegte ihr einen Stein in den Rücken.

Er gibt an, noch ein zweites Mal getroffen zu haben, weiß aber nicht zu sagen, ob er die Frau Daniel ein zweites Mal getroffen hat. Kürten folgte dem Guteweg in die Wilhelm-Heinrich-Straße.

wo er den Jungen Dornbusch traf und diesem ebenfalls einen Stein in den Rücken verlegte.

Vom Harem in die Sportarena.



Die Emanzipation der türkischen Frau.

Die türkische Regierung hat vor einiger Zeit den bekannten schwedischen Sportler und Sportlehrer Johnson als Reichssportwart angestellt, der sich nun die sportliche Durchbildung der türkischen Jugend sehr angelegen sein läßt. Auch die weibliche Jugend wird hieran in erheblichem Maße herangezogen, so daß mau

bei den letzten großen Sportfesten in diesem Jahr zum ersten Male auch Frauen an den turnerischen und leichtathletischen Wettkämpfen teilnehmen sehen konnte. Unsere Aufnahme zeigt den Einmarsch türkischer Sportlerinnen ins Stadion von Istanbul.

gelter Fußabdruck am Latzort geföhrt, der jetzt auch als von Kürten herrührend identifiziert werden konnte.

Im Falle der Ehefrau Wanders setzten sich gewisse Widerprüche. Die Richtigkeit der Angaben des Kürten ergab sich aber ohne Verbindung dieses Hammerfalles. Eine von Kürten gemachte Behauptung dieses Stückes stimmt mit dem aufgefundenen Hammerstück überein. Kürten erklärte, daß das gefundene Stück zu dem von ihm nicht nur im Falle Wanders, sondern auch in den Fällen Reuter, Dörrier und Reuter benutzten Hammer gehörte.

Sammerstück etwas unter dem eisernen Hammerkopf abgebrochen und daß das abgebrochene Stück im Wagen in das Gefäß im Dolgarten gelassen sei. Sogfortige Nachforschungen führten zur Aufklärung dieses Hammerfalles.

Die weiteren Opfer. Wie weiter über die Untersuchung gegen Kürten bekannt wird, liegt das Gutachten des Schriftführers Dr. Schneider nunmehr abgeschlossen vor.

Es behält unangeändert die Identität der vom Täter geschriebenen wenigen Briefe mit den von Kürten jetzt angefertigten Schriftproben und Stichen.

Kürten hat keine Schrift verfertigt. Er hat dazu die Antikörperauskunft gemacht, ohne daß er sie übrigens jemals benutzt anzuwenden habe. Kürten hat diese Briefe nur zu dem Zweck, eine Veröffentlichung derselben zu erreichen, um dadurch die Bevölkerung Düsseldorf in Erregung zu versetzen, aber nicht etwa zu dem Zweck der Aufklärung seiner Verbrechen, obwohl sie dazu viel beigetragen haben. Die bis gestern nachmittag fortgesetzten Verhandlungen und Ermittlungen brachten u. a. eine Feststellung des Tatbestandes zu dem bereits bekannten Ueberfall vom 20. August 1929, deren erstes Opfer ein Frau. Goldhausen war. Kürten, der sie im Dunkeln verfolgt hatte, verlegte ihr

im Vorbeigehen einen Stein in den von ihm angelegten Latzort, das Herz zu treffen. Sie brach zusammen, und er ging seines Weges weiter in der Ueberzeugung, tödlich getroffen zu haben.

Auf der Erfrischer Straße traf er dann Frau Mantel. Er verlegte ihr seine Begleitung aufdrängend, Frau Mantel ging

Weiter wurden die Fälle Kühn, Ohliger und Scheer

behandelt. Kürten gibt auch drei Fälle zu und schilderte sie mit genauen Einzelheiten. Da in diesen Fällen noch ganz eingehende Ermittlungen über die Richtigkeit der Angaben Kürten erforderlich sind, kann zunächst Näheres noch nicht bekanntgegeben werden.

Schließlich gab Kürten eine Darstellung des Ueberfalls auf Karoline Scherke aus Hamburg, die er gemüht und in die Dunkel genommen hat. Seine Angaben stimmten mit den Angaben seines Opfers vollkommen überein und sind so beweiskräftig, daß Kürten auch in diesem Falle als Täter einwandfrei überführt ist.

Ein weiterer, erst von Kürten erwähnter und bisher unbekannter Fall hat sich im März dieses Jahres abgepielt. Kürten sprach an dem Bahnhofsvorplatz ein Mädchen an, dessen Namen er nicht kannte. (Das Mädchen ist inzwischen ermittelt worden.) Er verlangte zunächst mit ihr ein Bierstöffel und lud sie dann in den Wald. Hier fiel er über das Mädchen her und verlegte es zu erwürgen. Die energische Gegenwehr der Ueberfallenen verleitete seine Absicht, sie zu töten. Das Mädchen konnte sich seinen Griffen entziehen und ergriff die Flucht. In diesem Falle ist bemerkenswert, daß Kürten nach seiner durchaus glaubwürdigen Schilderung

am ersten Male die Durchführung seiner Absicht, das Mädchen zu töten, angegeben hat.

nachdem ihm ein zweimaliger Bürgerwehrgeschuss mißglückt war. Auch hat er das Mädchen bei dessen Flucht nicht verfolgt. Um für die Zukunft sicher zu gehen, hat Kürten für weitere von ihm behauptete Morde zwei Tage vor seiner Festnahme zwei Hämmer, die bereits in den Verhören der letzten Tage erwähnt wurden, als Werkzeugzeuge verlegt. Im Laufe der letzten Tage ist es gelungen, diese beiden Hämmer zu ermitteln.

Es wurden von zwei Anaben genau an der Stelle gefunden, die Kürten als Versteck bezeichnet hatte.

Die Anaben hatten die Hämmer inzwischen weiter versteckt. Kürten erkennt die ihm vorgelegten beiden Hämmer als sein Eigentum an.

Dr. Kopp und Kriminalrat Gennat sind von Berlin eingetroffen, um dem Ablauf der Verhandlungen beizuwohnen. Die Leitung der Verhandlungen und die sonst noch erforderlichen Ermittlungen bleiben in der Hand des Düsseldorf Mörder Kriminalrichters.

„Graf Zeppelin“ zur Fahrt nach Havanna ausgeföhrt.

Nachdem die Abfahrt des „Graf Zeppelin“ durch Regen mehrere Stunden verzögert worden war, gingen um 9.30 Uhr vormittags der letzte Teil 19 Fahrgäste, darunter der amerikanische Millionär William Webb, an Bord. Am Mittwoch um 11.18 Uhr drücker Zeppelin (etwa 14.30 Uhr mitteleropäischer Zeit) wurde das Luftschiff vom Interkontinental losgemacht und flog zur Fahrt nach Havanna an. Es umkreiste zunächst noch einmal die Stadt Pernambuco und entschlend dann in nordöstlicher Richtung den Meeren.

Dr. Cäener war Gengast bei einem vom Gouverneur von Pernambuco gegebenen Frühstück. In einer Rede dankte Dr. Cäener den Brasilianern in herzlichen Worten für ihre Unterstüzung und ihre Anteilnahme an dem Zeppelflug.

Der Befehl des Luftschiffes findet fortgesetzt die größte Beachtung der Presse des ganzen Landes.

Das Interesse und die Begeisterung der Bevölkerung sind noch ganz besonders dadurch gesteigert worden, daß Dr. Cäener der Ansicht ausbrach, nach Pernambuco sei der ideale Endhafen für den fäbstantigen Zeppelfahrt.

Die Abfahrt.

Wie „Associated Press“ aus Pernambuco berichtet, geföhrt sich die Abfahrt des „Graf Zeppelin“ sehr eindrucksvoll. Eine gewaltige Menschenmenge hatte sich auf dem Flugfeld eingefunden, und während die letzten Vorbereitungen zum Aufstieg getroffen wurden, führten mehrere Flugzeuge Schauläge aus. Der „Graf Zeppelin“ machte zunächst einige Schleißen über der Stadt. Tausende von Menschen hatten die Straßen und Hausdächer besetzt und winkten dem schließlich am Norden herankommenden Luftschiff ihre Abschiedsgrüße an. Die deutschen Soldaten verkleideter Heiner Anführer, darunter Marancho und Belem, erwarteten mit Spannung die Steigung des Zeppelins.

„Graf Zeppelin“ auf der Fahrt nach Havanna.

Nach einer Meldung der „Associated Press“ überflog „Graf Zeppelin“ Natal um 14.05 Uhr örtlicher Zeit (etwa 17.30 Uhr mitteleropäischer Zeit). Das Luftschiff fuhr in nordwestlicher Richtung, woraus man schloß, daß es, anstatt landwärts zu fliegen, der Küste folgend weil, um die Flugtriede abzufolgen.

Havanna in Erwartung.

In Havanna werden alle Vorbereitungen im Empfang des „Graf Zeppelin“ im Hinblick auf die Sonderzüge nach Havanna angeordnet.

Man erwartet 40 000 Zuschauer auf dem Flugfeld.

Die deutsche Flagge weht neben der kubanischen und der amerikanischen als Symbol der Freundschaft Kubas für das Deutland des Luftschiffes. Sobald der „Graf Zeppelin“ an Kubas Küste anfliehet wird, wird ihm ein Gewand der kubanischer Flugzeugführer entgegenfliegen und ihn nach dem General Machado-Flugplatz geleiten.

„Zeppelin“ fährt direkt nach Neuyork.

„Associated Press“ meldet aus Havanna, daß sich Dr. Cäener entschlossen habe, direkt nach Neuyork zu fahren, ohne Havanna zu berühren. Der Grund soll sein, daß infolge unangünstiger Winde die Landung in Havanna zu viel Betriebsstoff brauchen würde, so daß er eventuell zur Fahrt nach Neuyork zu knapp werden könnte.

Mord.

Wekern früh wurde die von ihrem Ehemann getrennt lebende 27jährige Frau Gertrud Giesner in ihrer Wohnung in der Glatlottenstraße in Dresden mit einem merkwürdigen Schuß ermorde aufgefunden. Als Täter wurde der 36jährige arbeitslose Schloßer Dandersky aus Vosen ermittelt, der flüchtig geworden war aber noch im Laufe des Vormittags in Rükfers bei Reinerz verhaftet werden konnte. Die Wohnung der Giesner bestand aus einem Zimmer, in dem sechs Mädchen hausten, nämlich Frau Giesner, deren Bruder, ihr Geliebter Dandersky und die drei Kinder der Giesner. Der Mörder hat sein Opfer allein im Zimmer nach wachen der Nacht mit einem Weis erdrosselt, weil sie sich geweigert hatte, ihm Geld zu geben. Weber der Bruder noch die Kinder haben von der Tat etwas gemerkt.

In den ersten 10 Jahren

nur die milde, reine, nach ärztlicher Vorschrift für die zarte Haut der Kleinen besonders hergestellte

NIVEA KINDERSEIFE

Schonend dringt ihr seidenweicher Schaum in die Hautporen ein und macht sie frei für eine gesunde, kräftige Hautatmung. Und was das bedeutet, merken wir Erwachsenen an uns selbst Wohlbehagen und Gesundheit hängen von ihr ab.

Preis 70 Pf. 10 Pf.

Sonnengebräunte, gesunde Haut erhalten Sie, wenn Sie Ihren Körper vor Luft- und Sonnenbädern mit

NIVEA-CREME

einreiben, — auch bei bedecktem Himmel, denn auch Wind und Luft bräunen den Körper. Aber trocken muss Ihr Körper sein bei direkter Sonnenbestrahlung. Und gut mit Nivea-Creme vorher einreiben! Das verhindert die Gefahr des schmerzhaften Sonnenbrandes. Dank des nur ihr eigenen Gehaltes an Eucerit dringt Nivea-Creme leicht in die Haut ein, und erst die eingedrungene Creme kann ihre wohltuende Wirkung voll zur Geltung bringen. / Also Nivea-Creme auch bei bedecktem Himmel!

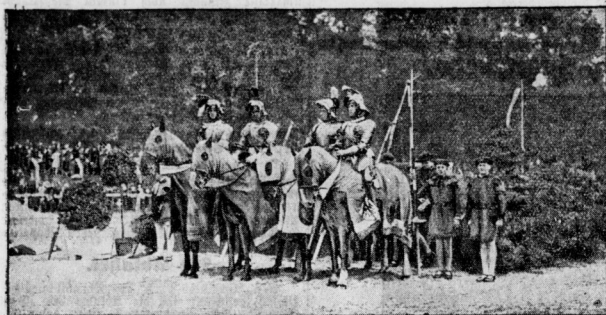
Packungen von RM 0.20 bis LM 2.00

Zum Fletzeron: Schauerliches Warenlager bei Singapore

Etwas nianaja Kilometer von Singa- pore, auf einem einflachen Fleck baumlosen Campes, der auf der einen Seite vom Meer umflossen und auf der anderen Seite vom Meer umgeben ist, befindet sich eins der seltsamsten Warenlager der Welt. Hier ist nämlich der

modernen vergebliche Anstrengungen, sich auf ihn zu füttern. Nicht weit von ihnen waren vier kleinere Rassen untergebracht, nicht weniger merkwürdige Wesen. Da lag ein schwarzer Koffer aufrecht auf seinen Hinterfüßen, mit bösen Augen

Befreiungsturnier in Koblenz.



Das 2. Mittelrheinische Welt- und Springturnier, das in Koblenz zum Austrag gelangte, ist diesmal als Befreiungsturnier aufgegeben worden und wickelte sich daher in einem besonders feierlichen Rahmen ab. Die Elite der deutschen Turniereiter war vertreten. Das umfangreiche Programm wies nicht weniger als 14 Renteuren und große Schaumummern auf. Eine von diesen, und zwar die sogenannte vier Burggrafen, ist in unserem Bild festgehalten.

und anhaltend und auf uns laufend. Er war erst von Tage in Betracht gezogen, und dann noch nie beizuhelfen von seinem Schicksal, das ihn in plötzlicher aus dem Urwald gerissen. Unter einem Mattenbau, das auf Bambusstäben ruhte, standen Ästen und Ruten von verschiedener Größe, willkürlich verteilt. Der Tanne ritzte an einem dieser Behälter und sofort schied der Kopf einer Königskobra gegen das Drahtgitter, das Maul zum Weifen geöffnet. Als der Deckel einer anderen Äste behutlich geöffnet wurde, sah man hier eine Meienklinge aus- sammelgeringelt, die bösen Augen geöffnet, und rings herum waren Vogel von allen Größen und Farben, manche von ihnen ebenfalls in furchtbarem Kampf gegen die flierenden Wände begriffen wie ein riesiger Adler, dessen Brust zertritten war und Blute- Auges malten sich wild durcheinander. In diesem großen Schwelgen des Urwaldes mußten diese seltsamen Wesen ihre Brut ausstoben und sich langsam an ihr Schicksal gewöhnen. Dann kommen sie auf Schiff nach Europa oder Amerika."

Rioster. Sehr reizende Chorgirls haben nie einen Tropfen Alkohol im Munde gehabt und niemals eine Zigarette im Munde gehalten. Das Chorgirl muß allerdings hübsch sein. Aber das ist nicht die Hauptsache. Sie muß persönlich witzig, intelligent und furchtbar fleißig sein. Viele Chorgirls haben die Unmöglichkeit befunden und kommen aus guten Familien. Es sind Töchter von Professoren, Schriftstellern und Ingenieuren.

Eine moderne Chordame darf an das Bummeln gar nicht denken. Sie muß im Gegenteil ein Leben führen, das ihr ihre Gesundheit und Energie bewahrt. Mr. Jiegsfeld selbst ist sehr wachsam bei der Anstellung von Chorgirls. Von 20 000 Damen, die sich auf ein Interview bei ihm eingekunden haben, hat er nur 450 gewählt, immerhin eine herrliche Zahl. Zum Schluß erzählt Mr. Jiegsfeld, daß er zurzeit einen neuen Chorgirl-Lipp sucht. Die schlanken jungen Damen gelten als vollständig erledigt. Chordamens müssen vor allem mollig sein und einen glänzenden frischen Glanz erwecken. Das moderne Chorgirl ist eine junge Dame in besser Stellung, meint Mr. Jiegsfeld. Deshalb ist ihr schlechter Mut völlig unangebracht.

Freizüchte und Blumen auf der Prairie.

Vor vierzig Jahren war auf den riesigen Prärien Kanadas weit und breit kein Baum oder Strauch zu sehen. Heute gibt es dort Farmhäuser dort, das nicht von einem Schutzgürtel von Bäumen umgeben ist. Die Anpflanzung zum Baumpflanzen hat auch dort zum Bau hübscher Farmgebäude und zur Anlage von Gemüsegärten beigetragen. In den vierzig Jahren heute noch kein Farmer sein eigenes Gemüse, mit Ausnahme von Kartoffeln. Seitdem mit der Baumpflanzung begonnen wurde, hat man sogar Obstbäume, Blumen sowie Bier- trichter erfolgreich angepflanzt.

Vor etwa dreißig Jahren begann das Fortschreiten der Baumpflanzung mit der Beteiligung von Schlingpflanzen von Bäumen, die sich als widerstandsfähig erwiesen hatten. Die Schlinge wurden in solchen Mengen abgegeben, daß jeder Farmer Schlingpflanzen pflanzen konnte. Auf diese Weise sind vom Fortschritt im Laufe der Jahrzehnte über hundert Millionen Bäume angepflanzt worden. Ungefähr 80 Prozent der Schlinge wurden erfolgreich heran, wobei zu bemerken ist, daß der Rest von 20 Prozent auf den Verlusten der Funktionen oder der ungeschickten Anpflanzung im Laufe der Zeit zurückzuführen ist. Selbigen Einfluss die Baumpflanzung auf den Gemüsegarten hatte, beweisen die Berichte der Forstinspektoren. Auf 7000 durch Bäume geschnittenen Pflanzungen gibt es 6800 gute Gemüsgärten, 2700 kleine Schlingpflanzen mit Erbsen, Bohnen und Johannisbeeren und 400 Pflanzen Obstgärten mit Äpfeln, Birnen und Pfirsichenbäumen einer widerstandsfähigen Gattung.

Grete Garbo neuer Tauffilm. In den Metro-Goldwyn-Studios bei Hollywood haben die Aufnahmen des neuesten Lustfilms mit Grete Garbo begonnen. Die Garbo spielt darin die Titelrolle einer Filmbegeisterten nach dem auch in Deutschland viel aufgeführten Lustspiel "Mrs. Cheney's Ende" von Zionsale.

Der französische Thronpräsidenten ein Norweger

Von kurzem ist der vierjährige Graf Arno d'Arcoeur, ein Autokrat in Marocco sein Leben aufgegeben. Graf d'Arcoeur war mit der Prinzessin Isabella, der ältesten Tochter des Königs von Spanien, verheiratet. Als Herzog Philipp von Orleans im Jahre 1928, ohne Erben zu hinterlassen, starb, wurde Prinz Jean von Bourbon-Orleans Erbe der eventualen französischen Krone. Graf d'Arcoeur hinterließ einen kleinen Sohn, der jetzt die Ehre haben wird, als französischer Thronpräsident zu gelten. Von norwegischer Seite wird behauptet, daß der kleine Graf normannisches Geschlecht sei. Im Jahre 1000 ließ sich in der Normandie ein Mann mit dem fremdartigen Namen Turheil nieder. Ein französischer Geschichtsschreiber behauptet, daß Turheil der vererbte normannische Name Turfel ist. Turfel war ein Walfisch des

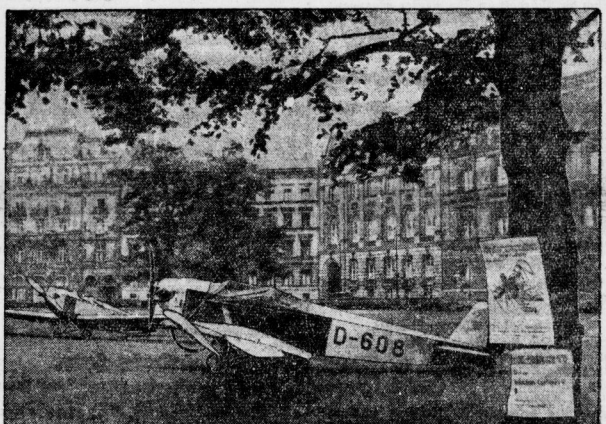
Drt, wo die wilden Kanibale, Vögel und Kraken, die in den Meeresgründen und den angrenzenden Finten gefangen worden sind, ihr Leben in der Gefangenschaft beginnen. Von diesem Sammelplatz aus, in dem sie zunächst einmal die angeborene Wildheit austoben müssen, werden sie dann verpackt, um entweder der wissenschaftlichen zoologischen Gärten ihre weiteren Jahre in trauriger Untätigkeit zu verbringen oder in einem Zirkus harte Arbeit zu verrichten. Es ist eine leitend und bunt durcheinander gemischte Gemeinschaft, die sich hier in dem gleichen Schicksal

ahnungsvoller Brut und Verzweiflung zusammenfindet. Ein Reisender, der dieses wenig bekannte Warenlager besichtigte, schreibt, er habe niemals sonst in mannigfaltigen Formen der Angst, der Wut und der Verzweiflung gesehen. Die Gefangenen sind erst vor kurzem eingeworfen, und sie weigern sich noch entschieden, das glauben, daß diese rot gestimmten Holzstämme sie wirklich für immer der süßen Freiheit beraubt haben. Ihre Schritte werden förmlich durch die Wälle, und ihr Jammer ist traurig anzuhören. Sie schlafen nur wenig, und in der Nacht ist ihr Gebrüll und Geschrei besonders schauerlich.

Auf der Seemannsland in der Nähe des Meeres fand ich sehr große hölzerne Kästen, die von den Übrigen entfernt waren. Als ich hintrat, wurde ich von einem lauten Gchorführer Anrunder begrüßt. Sechs junge Tiger, älteren hier ein- ständlich vor Wut; einer lag auf seinem Rücken in einem wilden Kampf von Kopf, der seinen Körper erschütterte und nicht nachließ, bis er völlig erschöpft war. Der amüsierte Wärter, der sie beobachtete, ging in aller Seelenruhe vor den Kästen auf und ab, und sie flehten ihn durch die Eisenstäbe an und

Chrenreklung des Chorgirls. Mr. Florence Jiegsfeld, der weltberühmte Leiter des größten Varietés am Broadway ließ dieser Tage in einer führenden New Yorker Zeitung einen Artikel erscheinen, in dem er das Chorgirl, das in letzter Zeit in Amerika seinen größten Erfolg feiert, in Betracht nimmt. Das Chorgirl, behauptet Mr. Jiegsfeld, ist gar nicht der Ramp im Kleinen, denn man in ihm sehen will. Im Chor der Jiegsfelds solltes bezeichnen sich die jungen Mädchen wie in einem

Der Leipziger Platz in Berlin als Flugzeug-Ausstellung.



Teil der Flugzeugausstellung am Brennplatz des Großhandelsverkehrs. Der Deutsche Luftfahrtverband veranstaltet anlässlich seiner Herbstversammlung auf dem Leipziger Platz in Berlin eine Ausstellung verschiedener Flugzeugtypen vom Segelflugzeug bis zur Raftentmalmaschine.

Die Wüste wird besetzt.

Naturland Sahara. In unseren Tagen vollzieht sich in Europa das Wunder einer irdischen Gebietsvermehrung. Die Niederlande trocken die Zuider-See aus, und ihr bewohntes Gebiet wird nach Beendigung der Arbeit um 7 Proz. größer werden. Nun soll in Afrika sich eine riesige Gebietsvermehrung vor sich gehen, diesmal allerdings in ganz gigantischen Ausmaß. Es handelt sich um die Wüste Sahara. Dieses Gebiet soll jedoch nicht ausgetrocknet, sondern im Gegenteil bewässert werden. Nach dem Beginn des Jahrhunderts ist der Gedanke, die Wüste Sahara fruchtbar zu machen, unmöglich. Nur einige Zukunftsromantiker wagten sich an dies. Aber die Wissenschaftler stellen sie für unüberwindlich, denn alle Voraussetzungen fehlten. Die nordafrikanische Wüste Sahara, vom Atlantischen Ozean bis zum Roten Meer, hat eine Ausdehnung von 9 150 000 Quadratkilometer; sie ist also fast so groß wie Europa mit seinen 9,7 Millionen Quadratkilometern. Und diese riesengroße Fläche zeigt ein Bild vollstetiger Dürre. Wohlau auch das Auge zu blicken vermögen; Sand, Sand — nichts als Sand. Sand kommt der Sand, dieser grauliche Feind der Karawanen, hebt den Sand, häuft ihn zu Bergen an und um die Wanderer ist es gefahren. Nirgendes Wasser, niemals Regen, der die Vegetation aus dieser Glutdürre hervorzubringen könnte.

ungeheuren Rauf hemmend entgegentritt. Wo ein Zentimeter eintritt, unterirdisch fließen sie, legen sich aber unterirdisch fort. So sah man fast überall in den Flußbetten in größerer oder geringerer Tiefe auf Wasser stößt. Tränkt nun dieses Wasser den Boden, so entstehen die sogenannten Oasen; aber sie sind nur sehr selten anzufinden. In den letzten Jahren durchquerten mehrere Male Franzosen mit ihren Wägen-automobilen die Sahara zwischen dem Fluß Niger und Ägypten. Verschiedene Male machten die Automobilisten Station und an einigen dieser provisorischen Stationen wurden kleine Siedlungen geistlich. Die Aufgabe der Siedler war es, die geologische Beschaffenheit des Bodens zu studieren, festzustellen, ob vielleicht in großer Tiefe genügend Wasser zu finden ist. In diesem Zuge landete Frankreichs Vorkommnisse, und die Arbeit begann.

Zu Beginn gehalten sich die Arbeit äußerst schwierig. Die ersten Probebohrungen verliefen ergebnislos. Man bohrte und bohrte, aber selbst in 10 Meter Tiefe konnte keine Wasserleiter entdeckt werden. Doch die Geologen ließen sich nicht beirren. Sie mußten, daß der Boden der Sahara unterirdisch Wasser enthält. Die Frage war nur in welcher Tiefe, und ob dieses Wasser ausreichend ist. Die Bohrungen wurden an mehreren Plätzen fortgesetzt und waren schließlich von Erfolg gekrönt. Es wurde festgestellt, daß unter dem sandigen Schuttschicht, in 15 bis 20 Meter Tiefe, an manchen Stellen schon in 12 Meter Tiefe Wasserleiter, ja auch regelrechte Flüsse, vorhanden sind. Randalin fand man sogar in 30 Meter Tiefe unterirdische Wasserläufe. Diese Feststellungen mit ein genaues sensationell. Während oben auf der Erdoberfläche alles Leben tödende Trockenheit und höllische Hitze herrscht, gibt es in der Tiefe der Erde genügend Wasser, um das Gebiet fruchtbar zu machen. Man verstand die Geologen, den Ursprung dieser unterirdischen Wasserläufe festzustellen. Die Sandmassen führten nach

langer und mühsamer Arbeit zu einem vollen Erfolg. Die Ausgrabung, unterirdisch fließen sie, legen sich aber unterirdisch fort. So sah man fast überall in den Flußbetten in größerer oder geringerer Tiefe auf Wasser stößt. Tränkt nun dieses Wasser den Boden, so entstehen die sogenannten Oasen; aber sie sind nur sehr selten anzufinden.

Die französische Regierung hatte die große Bedeutung dieser Entdeckung sofort erkannt und entschloß sich, mit arabischen Bohrungsarbeiten zu beginnen, um das verborgene Wasser aus Tageslicht zu bringen und es nutzbringend zu verwerten. Sachverständige hoffen, daß es auf diese Weise möglich sein wird, im Laufe der Jahre die noch heute ganzlich unfruchtbare Wüste in ein Ackerland zu verwandeln. Es wird geplant, an zahlreichen Stellen Tiefbohrungen zu veranstalten und mit Hilfe von Nietenpumpen das Wasser an die Erdoberfläche zu befördern. Dann soll mit Hilfe eines Kanalisationsnetzes dieses Wasser selbst in die entlegensten Teile der Wüste geleitet werden.

Die französische Regierung verhandelt zurzeit mit mehreren bedeutenden deutschen Industrieunternehmen, denn die zu den Arbeiten notwendigen Maschinen soll Deutschland liefern. Vorläufig verfährt man auf einem kleineren Gebiet, den durch die Ausgrabung zu festigen. Gelte das Experiment, so wird diese Staupflanzung mit Hilfe des vorhandenen Wassers in großem Maßstabe durchgeführt werden.

Von den Proben hängt es ab, ob man Getreide, Tabak oder andere Produkte zur Anpflanzung bringen wird. Der Plan ist allgemein. Natürlich ist nicht zu erwarten, daß er von heute auf morgen zur Durchführung gelangt. Aber die Arbeit einiger Jahrzehnte wird aus der Wüste Sahara ein überaus fruchtbares Naturland schaffen. Der phantastische Traum der Menschheit, früherer Generationen geht so in Erfüllung.

Die Gespensferkünde von Glamorgan Vale.

„Es kommen schwere Zeiten“, räumen sich die Bewohner des Glamorgan-Tales aus, „die Gespensferkünde lassen sich nicht hören.“ Die Gespensferkünde nennen sie Cwn Annwn, was gleichbedeutend mit Hölleheuten ist. Sie haben unlängst wieder ihr gefierftigstes Geheul in der Umgebung von Polyrach hören lassen, und Oberleutnant Prigard erzählt über die Herkunft dieser Sage folgendes: „Vor vielen Jahren, unterließ einer meiner Vorfahren eine Meute von Hühnern, welche der Dohle eines Huntsman unterstellt war. Eines Tages ritt der Huntsman nach der Jagd nach Newport fair. Er betrat sich dort, fröhlich sich herum und dachte nicht mehr an die Hunde, die er ohne Kranz und Labung zurückgelassen hatte. Endlich, nach zwei oder drei Tagen, kam er wieder zu sich und machte sich nun schleunigst auf, um nach den Tieren zu sehen.

Schon von weitem hatte ihm von den Kennen das flüchtige Geheul der Hunde entgegen. Er sah ab und öffnete das Tor. In diesem Augenblicke stürzten sich die ausgemergelten Tiere auf ihn. Ein riesiger Bluthund sprang ihn an die Kehle und riß ihn zu Boden. Dann wurde er von dem ganzen Pack angefallen und in Stücke gerissen, während das Pferd entsetzt das Weite suchte. Nach dieser Erzählung wurden die Hunde abgetötet, und die Kennel niedergebrannt. Eine ganze Anzahl von Wittigern meiner Familie haben aber schon in der Nacht zwischen zwölf und eins das Geheul der Hunde, das von dem Huntsman und entsetzt Schredens- und Schmerzschreie des pflichtvergeßenen Dieners vernommen. Einzelne alte Leute aus Glamorgan behaupten aus, eben das dieses Geheul zu hören zu haben, einen riesigen Bluthund mit altronen Augen.



Zwischen Ostern
 und Pfingsten
 Sommer-Anzug
 kaufen! —

Was ist „Knoll-Kleidung“ ...?

Ein Anzug: in Stoff,
 Sitz und Verarbeitung
 schlechthin ein
 Meisterwerk ...

Ein Anzug: der
 weniger kostet, als
 er Ihnen wert ist ...

das ist
 „Knoll-Kleidung“!

Preise, die jeder sucht!

- Herren-Anzüge
 feine Kammgarnmuster
 69.- 59.- 49.- 43.- **39.-**
- Herren-Anzüge
 mod. Muster, reine Wolle
 96.- 86.- 80.- **76.-**
- Anzüge f. junge
 Herren
 flotte Muster
 55.- 45.- 39.- **29.-**



Halle an der Saale / Leipziger Str. 36/37

SPARE BEI S&F

Das S & F-Sparbuch ist die
 Sparbüchse der klugen Hausfrau

- Neue Kartoffeln 3 Pfund **-.40**
- Matjesheringe, zarte 3 Stück **-.40**

- Schweizerkäse 1/2 Pfund **-.30**
- Limburger Käse Pfund **-.36**
- Plockwurst, schnittfest 1/2 Pfund **-.45**
- Speck, fett 1/2 Pfund **-.25** Pfund **-.98**
- Oelsardinen, span. 2 Clubdosen **-.85**

Margarine „Spara“ Die vorzügl. S & F-Margarine **-.70**

- Schnittbohnen 1/2 Dose **-.54**
- Gemüseerbsen 1/2 Dose **-.54**
- Erbsen mit Karotten 1/2 Dose **-.60**
- Apfelmus 1/2 Dose **-.55**
- Mirabellen 1/2 Dose **1.-**

Weißwein, guter Bowen- u. Tischwein 1/2-Liter-Flasche **-.95**

S & F-Kaffee S & F — das Zeichen
 für Kaffee ohnegleichen
 1/4 Pfd. 1.05 —.95 —.85 —.75 —.65 —.60 —.55

... und außerdem 5% Rückvergütung.

SCHADE & FÜLLGRABE

160 FILIALEN LEIPZIG

EISU Stahl-Betten, Schlafmatzen,
 u. Stühle, Stuhlmatten, Chaiselong, an jeden Teil
 wählbar. Katalog frei. Eisenwerk Leuna-Grüch

Die Leser nützen sich

und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen
 auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten
 unsere Abonnenten darum. —



Geförbert:
 Galle: Josef Balfanz, 73 J. —
 Frau Auguste Gellwig geb.
 Böhmke. — Frau Marie Balfanz
 geb. Bader, 74 J. — Frau
 Gertr. Schreiber geb. Kemmer,
 62 J.
 Hildersleben: Otto Böttcher, De-
 tmer, 51 J. — Frau Anna Herr-
 linger geb. Hebe.
 Delfau: Max Schöneberg, 66 J. —
 Frau Pauline Hüfner geb.
 Barckel, 67 J. — Frau Anna
 Blücher geb. Barckel, 64 J.
 — Manilla Ann Karsten.
 Gienburg: Otto Winter, Kemmer,
 81 J.
 Jehnitz: Frau Martha Stephan
 geb. Franz, 45 J.
 Köthen: Frau Emma Päß geb.
 Gieser, 65 J.
 Schöfau: Frau Karoline Peter,
 72 J.
 Weinsdorf: Hugo Schreiber, Götter-
 schiller, 71 J.
 Weiden: Bruno Stof, Bäckerm.,
 55 J.
 Waderode: Franz Goebe, 20 J.
 Wahren: Friedrich Klein, 62 J.
 Weitz: Rob. Zittel, Aufseher, 64 J.
 Zörbig: Frau Beria Aufse geb.
 Gildesbrandt.

Zu Pfingsten

gehört zum niedlichen Baby



ein schöner
Kinderwagen
 oder
Klappwagen
 formvollendet und reizend
 ausgestattet vom

Bettenhaus Bruno Paris

Kl. Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9
 3 Minuten vom Markt.

Kinderwagen elegant garniert,
 M. 58.- 65.- 72.- 80.- 90.-
 Klappwagen mit Verdeck elegant
 garniert M. 30.- 34.- 36.- 40.- 44.-
 Wochenwagen, M. 17.50 19.-
 22.- 24.- Stuhlwagen von
 M. 11.50 an, elegant garniert von
 M. 28.- an. Auswahl nicht zu
 übertreffen. Entgeg. Zahlungsbed.



ALLES GREIF

nach der guten Dreilinden-Butter

Stück **70** Pfg.

- prima Alpen-Limburger Pfund **36** Pfg.
- allerfeinste Edamer Pfund **90** Pfg.
- prima Cocospisefett Pfund **48** Pfg.
- reines Schweineschmalz Pfund **58** Pfg.

F.H. KRAUSE

IN ALLEN FILIALEN



Jede Dame
 weiß
 daß erst der moderne
Schuh

der Kleidung die letzte
 Eleganz verleiht

Der Modenschuh
 des Tages
 Echt Pythonschlange
16.50



Unsere
 Damenschuhe
 sind nicht nur
 modisch voll-
 endet, sondern
 auch besonders
 preiswert!

Poewendafits

Damenkleidung vom Kopf bis zu den Füßen



Aluminium-Wandkocher
von 3,50 an



Butter-Dosen
mit Glas-Einsatz
von 65 Pf. an



Aluminium-Trinkbecher
von 20 Pf. an

Kostenloser Versand auch nach auswärts durch uns. Lieferautos.



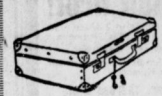
Rucksäcke

m. Lederriemen, sehr gut. Vorbereitung für Kinder . . . von 2,75 an für Erwachsene . . . von 2,95 an

Für Reise u. Ausflug!

Plaidriemen Luftkissen Pashüllen Wascheits, Schuhputzetuis, Schuhhüllen Kofferranhänger, Nähzeuge, Seifendosen Sonnenbrillen, Kleiderbügel, Celluloidwaren

Stadtkoffer von 95 Pf. an Handtaschen von 95 Pf. an



Abteil-Koffer

mit Metallschiene von 2,50 an
Zehn Vulkangewebe von 7,00 an



Brotboxen . . . von 65 Pf. an



Bestecke von 60 Pf. an

Isolier-Flaschen von 90 Pf. an



Trinkbecher von 50 Pf. an



Aluminium-Dosen von 28 Pf. an

Praktische Geschenke für jede Gelegenheit!

Burghardt & Becher

Leipziger Strasse 10, Haltestelle der Strassenbahn-Linien 2 und 7
Deutschlands größtes Geschäftshaus für Haus- und Küchengeräte

Kübler

zeigt seine moderne, gesundheitsfördernde

Qualitäts-Strickkleidung

auf der Hygiene-Ausstellung



Dresden in Halle 23
Verkaufen Sie nicht das Städt. zu bestmöglicher

Verkaufsstelle:

W.F. Wollmer

Gr. Ulrichstraße 6-10 • Gegründet 1769

Verkaufsstelle der Kübler-Kleidung

Sporthaus

Julius Bacher

Halle (Soale)
Leipziger Straße 102

Verkauf bei

A. Huth & Co., A.-G. Halle

Marktplatz Große Steinstraße

Ufa-Theater Leipziger Straße

Heute, Freitag, Erstaufführung!



Die Insel der verlorenen Schiffe

Ein neuer tönender Film!

In dramatischster und aufregendster Weise erleben wir das Schicksal des des Möries an seiner Gattin verdächtigen Marineleutnants Frank Howard, des Detektivs Jackson und der Passagierin Miß Dorothy Renwick auf der sagenhaften Insel der verlorenen Schiffe.

In ungemein spannenden Bildern sehen wir den Untergang des Luxusdampfers „Queen“ im Atlantischen Ozean, lernen wir das berühmte Sargasso-Meer mit seinen treibenden, un durchdringlichen Tangmassen kennen, nehmen wir teil an der waghalsigen Flucht in einem U-Boot.

Fern von der Welt der Lichter, der Farben und der Schönheit vollziehen sich oft die merkwürdigsten, spannendsten und erregendsten Tragödien. Diese wilde Geschichte der Insel der verlorenen Schiffe und seiner Menschen ist eine davon.

Ein nicht alltäglicher Film von stärkster Intensität.

●● Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr. ●●



Ufa-Theater Alte Promenade

Der gleichbleibende Riesenerfolg!



EMIL JANNINGS

Der Herr Engel

MARLENE DIETRICH
JOSEF VON STERNBERG

Ein Tonfilm der Erich-Pommer-Produktion der Ufa

frei nach dem Roman „Professor Unrat“ von Heinrich Mann.

Unter Mitwirkung des Autors für den Tonfilm geschrieben von Carl Zuckmayer und Karl Vollmöller.
Drehbuch: Robert Liebmann.

Die rückhaltlose Anerkennung und die grenzenlose Bewunderung seitens unserer täglich nach Tausenden zählenden Besucher zwingen zu einer Verlängerung für die

zweite Woche!

Ehren- und Freikarten unentgeltl.
Werktags: 4.00 6.10 8.20 Sonntags: 3.00 5.45 8.20 Uhr.

Zu verpachten

Obstverpachtung.

Der Verpächter hat die Gemeinde Zerkitz b. Wettin a. d. Saale voll am Montag, den 2. Juni 1930, nachm. 5 Uhr, im Gasthof zu Zerkitz öffentlich meistbietend gegen sofortige Kauffe verpachtet worden.

Bedingungen im Termin.
Der Gemeindevorsteher.

Zur Kenntnis hiervon soll die Erklärung des Gutsherrn Wilhelm Diecke, Zerkitz, für das Jahr 1930 mit verpachtet werden.

Phrenogin

ab heute Halle a. S.,
Wartstraße 29 I.

Brot

muß aus Weizen sein, um recht zu sättigen. Zählen Sie aus auf 7 Roggen- und Weizenbrot, b. Ähren gemischt. Gefrorenes Brot ist am liebsten.

Wo gehen wir hin?

Kurhaus Leistners Waldhaus

Bahnstation Dölauer Heide — 15 Min. von der Straßenbahn
Großer Waldpark mit 100 Jähr. Eichen-verdeckte Kolonnaden
Säle und gemütliche Restaurationsräume — Kinderspielplatz
Diners von 12-2 Uhr
60 Fremdenzimmer mit und ohne Pension

Schillers Garten, Heide

Jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Konzert
Sonntag ab 3 1/2 Uhr: **Tanz-Tea**
Donnerstag ab 8 Uhr: **Gr. Gesellschaftstanz**

Rothenburg — Beliebter Ausflugsort

Gasthaus „Zwanz Schützen“
Besitzer: Karl Kersten — Fernruf: Könnern 20
Bequeme Restaurationsräume — Gr. Tanzsaal — Gesellschaftsarten mit dir. Aufstieg n. d. alt. Burg in wen. Min.
herrliche Aussicht bindend — Gute Speisen und Getränke — Fr. Bedienung — Hassquartiere
In Rothenburg an schönen Saalestrand liegt Saaleschlösschen an der Felsenwand
Ein neuer Wirt zog in das Schlösschen
Da soll hier Alt und Jung verkündet sein
Wir sind bestrebt, nun unsere wertigen Gästen
Zu bieten Speis und Trank von allerbesten
Und laden höflich zum Besuche ein
Im Saaleschlösschen soll sich jeder freu'n
Ergeben Otto Seifert und Frau
Telephon: Könnern 239.

Salzmünde Gasthof Fortuna

herrlich am Saalestrand gelegen - Auto-
buserbindung (Saale) - Dampfheide-
stelle - Herrliche Terrasse (kleiner Saal
100 Pers. fassend) - H. Speisen u. Getränke
Es ladet ein **H. Helmig**
Telephon: Amt Salzmünde 02.

Besucht Café Krawczyk, Eisleben

Das Paradies für Kuchen und Kaffee
Nachmittags und abends aristokratisches Künstler-Konzert
Schönstes Café in der Umgebung
Tanz! Tanz!

Verkehrsverein Weifin (Saale)

Geschäftsstelle Malzmühle 118. Fernruf 74
Vermittlung von Unterkunft, Auskmit usw.

Gasthaus Mühlen, Neu-Wettin (Saale)

Inhaber Fritz Bock
Herrlicher Ausflugsort für Schulen und Vereine (Spieleberge)
Fremdenzimmer — Gut bürgerliche Küche — H. Biere
und gutgepflegte Wärs — Spezialität: i. Kaffee u. Kuchen.
Tel. Wettin 124. 10 Minuten von der Dampfwerkstatt.

Schützenhaus Wettin (Großer Schweizerland)

Inhaber: W. Koch — Telephon: Wettin 73
Annsichturm: Großer Park
Ab Halle: Dampfverbindung (Pelznitz)
Autobusverbindung (Walhalla)

Stadt-Theater Halle
 Heute Freitag
 20.00—22.45 Uhr
Der fidele Bauer
 Operette von Leo Fall
 Sonnabend
 20.00—23.00 Uhr
Soccaccio
 Operette von Franz v. Suppé

WALHALLA
 Morgen letzter Tag:
Die gr. Revue
Immer oben
auf!
 Gew. Preise ab 70 Pf.

WALHALLA
Sonntag Premiere
 des größten Lachsängers
Man lacht, man lebt, man liebt!
 Ein Hallenser Erlebnis in 2 Akten und einem Nachspiel von Max Neumann
Musik: Rudi Galter
 Als Hauptdarsteller die großen Kanonen des Humors
Rudolf Malzer, Therese Wiet, Rudi Galter, Grit Herweg-Balitt usw. usw.
 Ganz Halle wird lachen, jubeln, schreien.
 Gewöhnliche Preise ab 70 Pf.
 Der Vorverkauf hat begonnen.

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig
 Sonnabend, 31. Mai, 20 Uhr:
Belshazzel
Kites Theater in Leipzig
 Sonnabend, 31. Mai, 20—22 1/2 Uhr:
 Die Sache, die sich nie nennt.
Neues Operetten-Theater in Leipzig
 Sonnabend, 31. Mai, 8 Uhr:
 Der Dritte i. Dunst
Reichlich Theater in Dessau
 Sonnabend, 31. Mai, 20 Uhr:
 Zänke
 Die schöne Galathee.
Stadt-Theater in Erfurt
 Sonnabend, 31. Mai, 20—22 1/2 Uhr:
 Der fidele Bauer.
Stadt-Theater in Magdeburg
 Sonnabend, 31. Mai, 20 Uhr:
 Der Waffenkämmer.
Nationaltheater in Detmold
 Sonnabend, 31. Mai, 20—21 1/2 Uhr:
 Getm. Brautfahrt.

MODERNES THEATER
Radikaler Preisabbau
 Kein Weinzwang!
1 Glas Bier 0.35 Pfg.
 bei erstklassigen Darbietungen
 Freitag und Sonnabend:
„Kabarett der Namenlosen“
 Ab Sonntag, 1. Juni:
I. Kammerpiel-Revue „In alter Frische“
 14 lustige Bilder v. Rob. Stolz
 Trotz gewaltiger Unkosten gewöhnl. Preise 50 Pfg., M. 1.— u. M. 1.50
 Vorverkauf: Verkehrsbüro Roter Turm

Restaur. Vaterland
 Göttestraße
 Heute abend:
 Beiseite mit Salzkartoffeln u. grün. Salat
 30 Pfennig.
 Morgen mittag:
 Erbsen mit Schweinebauch
 30 Pfennig
 Suppe, Rumpsteak m. Salzkartoffeln und Meerrettich
 Mk. 1.30.

RAKETE Emil Reimers
 Lachbühne
 Täglich 20 Uhr
Das grosse Lachen!!
 mit Jan und Hein, Ida Carola, Paul Haufe, Ilsa Jüttner, Lisa Mann u. Hanna Heyne und die tolle Burleske
Piepensack Eier engros
 1. bis 9. das Abschieds-Sonderprogramm müssen Sie sehen!!

Zooologischer Garten
 Sonnabend, d. 31. Mai, 4 Uhr
Nachmittagskonzert
 des Hall. Symphonie-Orch.
 Leitung: Paul Burgbaus

Gasthof „Friedland“
 Güntritz b. Wettin
 Fernsprecher: Amt Wettin Nr. 44
 Haltestelle der Krattpostlinie Halle-Wettin
 Empfehle meinen der Neuzeit entsprechend eingerichteten
Parquettsaal
 zu Versammlungen, Vereins- und Familienfestlichkeiten.
 Gute Küche
 H. Freyherd-Biere
 Max Höhmann

Bergschenke
 Paris des Saaleales
 Jeden Sonnabend nachmittag
Konzert
 Eintritt frei!

Rennen Halle!
 Sonnabend, den 31. Mai, nachm. 4 Uhr
 Sonntag, den 1. Juni, nachm. 3 1/2 Uhr
10 Flach- und 5 Hindernisrennen
 darunter Thuringia-Jagdrennen
 Bedeutend ermäßigte Eintrittspreise.

Schnell und mühelos
 trägt Sie ein zuverlässiges, leichtlaufendes Fahrrad zur Arbeitsstätte. Es erspart Ihnen das teure Fahrgeld, das Sie sonst für öffentliche Verkehrsmittel anwenden.
 Niedrige Anzahlung u. bequeme Raten erleichtern Ihnen die Anschaffung eines erstklassigen preiswerten Maikenfahrrades.

H. Propheete
 Rannische Str. 15.
 Fahrräder, Ersatzteile und alle Reparaturen



Sie können viel billiger kaufen!

Eigene Fabriken, eigene Einkaufshäuser in den bedeutenden Industrie- und Mode-Zentren und unser Zentral-Einkaufshaus in Hamburg sorgen dafür, daß Sie auch hier genau so gut, bequem und billig kaufen können wie in unseren Großwarenhäusern in Berlin, Hamburg, München usw.

Deshalb vor jedem Einkauf erst zu
KARSTADT
 Halle (Saale) Große Ulrichstraße 59/61

Großes Reit-Turnier
 am 30. Mai, 31. Mai und 1. Juni 1930
 in Torgau (Husarenkasernen)

Näheres siehe Sportnachrichten.
Die gute Küche
 empfiehlt sich von selbst, deshalb nach
Stroh's Bier- und Spelsehaus
 Ferner empfehle gut gepflegte hiesige und auswärtige Biere
 Bewirtschaftung
 Oswald Fischbach

Kaffee von auswärts beziehen, heißt: sich selbst schädigen,
 Daßer **Kaffee** stets frisch aus der Rösterei von
Ernst Ochse, Unt. Leipziger Str. 95.

Bad Wittekind
 Heute 8 Uhr **Abendkonzert**
 Eintritt nur 30 Pfennig.

Sonntag, den 1. Juni 1930
Landesparteitag der DVP.
 Halle-Merseburg
 14 Uhr: **Öffentliche Kundgebung** Stadthörsaal, großer Saal
 Es spricht der Parteiführer **Dr. Eugen Berg**
 Sondertagungen siehe Vereinsnachrichten. Vorverkauf der Teilnehmerkarten: Büro des Landesverbandes, Leipziger Str. 17, II. Fernruf 247 85

Einem unbestrittenen Erfolg brachte das Fehlfarbent-Sortiment
 Nr. 131 p. St. 13 Pfg.; Nr. 162 p. St. 16 Pfg.
 Nr. 183 p. St. 18 Pfg.; Nr. 224 p. St. 22 Pfg.
 Als Zigarren milden Charakters sind sie für den täglichen Bedarf das Erwünschte!
 Große Steinstr. 71 — Große Ulrichstr. 40
 Delitzscher Straße 93.

Bad Salzuflen
 am Teutoburger Wald
 Kohlensäurereiches Thermal-Solbad und Inhalatorium (Pneumatische Kammern neu)
Herz - Rheuma - Nerven - Luftwege - Frauenleiden
 Prospekte durch Reisebüros und die Badverwaltung
 Staatl. Hotel Fürstenhof, Haus I. Rang., Zimmer mit Verpf. Rm. 10-16.
 Hermann Denkmal

**Aus der Stadt Halle
Himmelfahrtsfubel.**

Es war nicht der Trubel der früheren Jahre. Die wirtschaftliche Lage drückt. Dazu drei Tage vor Monatsfrist. Auch die Zeiten haben sich geändert. Das laute übermütige Getöse, die Armeepartien mit Musik und Pantomimenzug sind nicht mehr. Selbst die traditionellen freie Nacht, die unsere Straßenbahn bis in den Morgen hinein einen regen Verkehr nach und von der Stationen unterhalten ließ, trat diesmal nicht in Erscheinung. Am frühen Morgen letzte jedoch der Strom der Ausflügler ein. Das schöne Wetter lockte. Und nachmittags zeigte sich das gleiche Bild, bis um 3.30 Uhr Regen herüberdröselte. Er fiel nicht überall in gleicher Stärke. Manche Teile unserer Umgehung bekamen nur wenig ab, andere viel. Der Regen hörte zwar zunächst empfindlich den Betrieb in den Wirtschaften; aber bald flarte es wieder auf, und der Zufall begann von neuem.

Die Schär der Ausflügler war nicht geringer als im vorigen Jahre, im Gegenteil auch härter. Aber — so verkündete die Witze — es fehlten die großen Vereine, die sonst ihre feierlichen Ausflüge zu Himmelfahrt veranstalten, und es wurde weit weniger umgesehen. Die Straßenbahn beförderte 116.800 Personen. Im Vorjahre waren es 108.275. Die Reichsbahn hatte den üblichen Sonntagverkehr; von Wagdeburg war der Zugang etwas härter, was mit dem Sonntag zusammenhing. Der Zoo verzeichnete 2100 Besucher gegen 1700 im Vorjahre.

Turmblasen.

Die uns der Ev.-Luth. Predigerband mitteilt, werden in der Woche vom 1. bis 7. Juni folgende Choräle von den Hausmannstürmen geboten:

- Sonntag: „Lobe den Herren, o meine Seele“; „Neh, meines Lebens Leben“; „Dienstag: „Aus meines Herzens Grunde“; „Mittwoch: „Dir, ihr Jehovas, will ich singen“; „Donnerstag: „Nun preiset alle Gottes Herrlichkeit“; „Freitag: „Wunderbarer König“; „Sonabend: „Schmüdt das Geit mit Vätern“.

Großer Tag auf dem Flugplatz Niefleben.

24 000 Zuschauer. — Sensationsflüge. — Der Halle'sche Flugmeister. — Die Sonne bricht sich Bahn.

Es sah mitunter sehr schön, es sah mitunter aber auch sehr mühsig aus, man hätte sich glatt gewünscht, wenn der traditionelle Himmelfahrtszug ausbleiben würde. Untere Flieger aber und auch die Zuschauer haben Mut. An die

4000 Zuschauer

hatten sich eingeschoben. 20 000 Saunagäste konnten kostenlos aufhauen. Ein buntes Leben und Treiben herrschte auf dem Flugplatz. Da war ein herrliches Polizeiaufgebot zur Stelle, zu Fuß und zu Fuß, da hatten sich Würdigen, Geführungs- und Aufsichtsstände niedergelassen, es rollten die Kraftwagen, Motorräder, Autos heran, es leuchten immer mehr Menschen ihre Schritte nach dem Platz, es war ein schönes Bild eines schönen Tages. Daß es zweimal regnete, man kann auch diesen sagen, trieb wohl Verzagte Flugs vom Flugplatz, die Wehrpauze aber reitete sich unter das hässliche Dach und wartete weiter der Dinge, die da kommen sollten.

Und es kam eine ganze Waffe. Der Begrüßungsflug sah die Blide nach oben und schon der Anflug ließ erkennen, daß es Führer von Qualität waren, die man noch ausgiebiger zu bewundern Gelegenheit haben würde. Die „Gemischte Staffel“ wurde von stauenden Zusehern begleitet und lebhaft der Sieg des Fliegerführers König begrüßt. Die Regenflüge und das Kulturturner erzielten die Befürworter mit bestechender Eleganz, nur ein Wort des Lobes war allenthalben zu hören. Die beiden Herren Hempel und Böhm zeigten, daß es noch wagemutige Flieger gibt. Was sie uns da an verwegenen Kunststücken präsentierten, ließ bei manchem dem Atem für einen Moment stillstehen. „Coopings, Stollms, Trubeln, beantragend lange Stüdenlänge des Meisters Hempel, hochgezogene Schrifturen, Stüps, das originale Männchenmaiden in der Luft, das Segeln, die äußerste Verlangsamung der Fluggeschwindigkeit, kurz, alles was sich an raffinierten Einfällen erdenken ließ, das wickelte sich über uns in rascher, immer abwechselnder Folge ab.

Bei dem Ballonrahmen saßen es, als ob der fahrende Führer Best hätte, aber es schien

eben nur so. Nachdem Böhm die Propeller-einwirkungen genügend ausprobiert hatte, war es um die Ballone gekommen, einer nach dem anderen wurde gerastet und erledigt. Samos wurde

Der Hall'schirmabspinnung

von Art. Peter, Art. Giesmer, Herrn Bähr und Herrn Erbach vollzogen. In ganz kurzen Abständen ließen sie sich wieder, nicht zur Ruhe, sondern zur Mutter Erde, einer landete auf der Bielle, zwei im mogenden Kornfeld und einer etwas abseits auf der Straße. Es sit nie-

mand zu Schaden gekommen und prächtig sah es aus, wie sie sich uns herablassend strampeln und langsam näherten.

So hat sich der Tag schließlich doch noch zu einem großen Tag entwickelt. Das Publikum nahm, man möchte fast sagen, ganz persönlichen Anteil und hielt glänzend Disziplin. Die Anteilnahme der Bevölkerung in der Umgegend war fast überall sehr gespannt, nach oben gerichtete Blicke. Der Leiter, Herr Hempel, hat sich nicht nur als ein Meisterflieger vorgezeigt, sondern auch als ein tüchtiger Dramatiker.

Die Zielfahrt der „Saale-Zeitung“ nach Scheuditz.

Der Saale-Zeitung-Untel schüffelt Glückstose aus.

Son unterem an der Fahrt beteiligten u. B.-Redaktionsmitglied.

Eigentlich sollte die Fahrt des Ballons „Saale-Zeitung“ die Eröffnung des Flugtages bilden. Aber wir hatten nicht mit dem launigen Wetter gerechnet. Erst war es wunderbar, alles schien in bester Butter, dann wurden Gewitterböen gemeldet, und als der Flugtag richtig losgehen sollte, plöste ein Regen dazwischen. Die Besucher stiegen an Höhe zu werden, die Zufahrer des Saale-Zeitungs-Ballons traurig. Dann taucht aber am Horizont ein Lichtstrahl auf, ein richtiger Silberkittchen, der verriet, daß sich die Sonne zum Schein wendel. Nach 4 Uhr marschieren dann die Flugflieger mit der Hülle auf der Flak.

Die ersten Gasballons rathen knallend in den Ballon.

Ganz leise bläht er sich, wie wenn ein Mann mit schwacher Lunge hineinpuffte. Die Hülle will sich das noch nicht gefallen lassen, sie zittert hin und her, aber bald beugt sie sich vor der Waffe des Gases. Sie wird dicker und runder und wohlgenährt. Als der Ballon noch ein halbes Stüb ist, wird ihm eine Verbände umgelegt, die ihn als Ballon der „Saale-Zeitung“

auf weite Sicht kenntlich macht. Bald ist er ein richtig aufgeblähter Gefelle, steht prall in der Luft. Der Nord wird herangedrückt, das Netz geknüpft, die Leine geordnet. Das Ganze wird ausgewogen. Dann geht es etwas mehr in die Mitte des Fluges. Die hohe Luftpolizei erlebte, schnüffelt, ob wir auch nichts Verbotenes mit in die Mitte nehmen.

Der Ballonführer Dr. Heberer

von der Flugweiermarz Scheuditz übernimmt das Kommando. Raum merktlich bemerkt sich das große gelbe Maub in der Luft. Der Startführer gibt ein letztes Kommando, dann schweben wir in die Höhe, ganz langsam geht es los, dann hat man aber doch bald 50 Meter erreicht, die Menschen auf dem Flugplatz werden kleiner, wie wenn man sie in die Tiefe schickte und wir uns auf derselben Höhe hielten. Jetzt sind 100 Meter erreicht, dann 200. Die „Saale-Zeitung“ läßt unter sich alles zurück, langsam aber stetig nimmt der Ballon Richtung nach Südosten. Raum haben wir die Grenze des Flugplatzes unter uns, da senden wir unteren ersten Gruß nach unten.

Pfingst
Strümpf
Tage
Wie immer bei dieser Gelegenheit bringen wir Angebote von ganz besonderer Preiswürdigkeit. Die Schönheit und Qualität unserer Strümpfe sind stadtbekannt!

Damen-Strümpfe Baumwolle, mit Doppelsehle und Ferse . . .	0.48	Damen-Strümpfe allerfeinste Seidenfaser-Qualität, guter haltbarer Ersatz für Seide, reich in Farben sortiert	1.60	Damen-Strümpfe ganz feinfädige Wäscheide, beste Ausführung, eleganter matter Glanz mit kleinen Schönheitsfehlern . . .	2.25
Damen-Strümpfe prima Mako, Doppelsehle und Ferse, schwere Qualität, besonders billig . . .	0.95	Damen-Strümpfe Garantiert 4fach, Seidenfaser, starker Strapazier-Strumpf, besonders billig . . .	1.95	Damen-Strümpfe Flor mit Seide plattiert, dicht — kräftig — besonders haltbar, II. Wahl . . .	2.45
Damen-Strümpfe Echt ägyptisch Mako, kräftige u. feinfädige Qualität . . .	1.45	Damen-Strümpfe Kunstseide, schwarz und farbig, Doppelsehle und Ferse . . .	0.48	Herren-Socken Baumwolle, moderne nette Muster . . .	0.48
Damen-Strümpfe melierie Sportart, mit Laufmasche, beliebter Strapazier-Strumpf . . .	1.45	Damen-Strümpfe Wäscheide, klares, kräftiges Gewebe, Doppelsehle u. Ferse, nur in dunkleren Farben, enorm preiswert . . .	0.95	Herren-Socken Baumwolle, kräftiges Gewebe, hübsche Muster . . .	0.68
Damen-Strümpfe Echt Seiden-Mako, feinfädig, matter Glanz . . .	1.75	Damen-Strümpfe Wäscheide, II. Wahl, in Farben sortiert . . .	1.25	Herren-Socken Seide plattiert, reich sortiert in neuesten Mustern . . .	0.95
Damen-Strümpfe Seidenfaser, Doppelsehle und Ferse . . .	0.78	Damen-Strümpfe Wäscheide, klares Gewebe mit dehnbarem Ferseband, II. Sortierung . . .	1.75	Herren-Socken Prima Seidenfaser und Seide plattiert, aparte Muster . . .	1.45
Damen-Strümpfe prima Seidenfaser, verschiedene Qualitäten, mit kleinen Schönheitsfehlern . . .	1.25	Damen-Strümpfe „Extra-Angebot“, Flor mit Seide plattiert, I. Wahl, modernste Farben . . .	1.95		
Kinder-Söckchen mit wollen. Ringelrand, Ausnahme-Angebot, 6-10 0.58 1-5	0.48	Kinder-Söckchen mit wollenem Jacquard-Rand, 6-10 0.75 . . . 1-5	0.55	Herren-Socken Extra-Angebot, prima Seidenfaser, 3fache Sohle, einfarbig mit Streifen . . .	0.58



„Rebo“-Massage-Gummi-Strumpf
besagt vor und ist wohltuend bei Krampfzuckern, geschwollenen Beinen usw. Bei gesunden Beinen als Dauermassage hervorragen — erzielt man dadurch ebenmäßig schlankere Formen
Normal-Strumpf . . . Stück 3.90
Waden-Strumpf . . . Stück 2.50
Fessel-Strumpf . . . Stück 2.50

Brummer & Benjamin
Große Ulrichstraße 23-25 Halle Raimischer Platz

Geschäftstypographen-Prüfung.

Die diesjährige Geschäftsprüfung vor der Bezirks- und Landesamt für den 30. Mai...

Von der Allgemeinen Ordkrankenkasse.

Die Bekanntmachung in der heutigen Nummer wegen Abänderung der fälligen Beiträge...

Veränderte Lehrungszielen.

Die hiesigen Lebensversicherungs-Änderungen, berechnet vom statistischen Amt der Stadt Halle...

Ausflug zum deutschnationalen Parteitag.

Am Vorabend des deutschnationalen Parteitagestages, und zwar am Sonnabendabend...

Anlässlich des Parteitages der deutschnationalen Volkspartei.

Am Sonntag, dem 1. Juni finden von 11.15 Uhr folgende Sonderfahrten statt...

Dr. Hugenberg spricht.

Am Anlaß des Parteitagestages der D.N.V. wird am Sonntag, dem 1. Juni, findet um 11.15 Uhr eine öffentliche Kundgebung im „Zablonitzpark“...

Braunkohlentagung der Deutschen Geologischen Gesellschaft.

Zum drittenmal seit Bestehen der Deutschen Geologischen Gesellschaft fanden sich die Mitglieder zu gemeinsamer Tagung zusammen.

Der Empfang auf dem Rathaus

Den Teilnehmern der Geologischen Konferenz zu Ehren gab die Stadt Halle am Sonntag...

Der Empfang auf dem Rathaus

Den Teilnehmern der Geologischen Konferenz zu Ehren gab die Stadt Halle am Sonntag...

Der Empfang auf dem Rathaus

Den Teilnehmern der Geologischen Konferenz zu Ehren gab die Stadt Halle am Sonntag...

Der Empfang auf dem Rathaus

Den Teilnehmern der Geologischen Konferenz zu Ehren gab die Stadt Halle am Sonntag...

Der Empfang auf dem Rathaus

Den Teilnehmern der Geologischen Konferenz zu Ehren gab die Stadt Halle am Sonntag...

Der Empfang auf dem Rathaus

Den Teilnehmern der Geologischen Konferenz zu Ehren gab die Stadt Halle am Sonntag...

Der Empfang auf dem Rathaus

Den Teilnehmern der Geologischen Konferenz zu Ehren gab die Stadt Halle am Sonntag...

Der Empfang auf dem Rathaus

Den Teilnehmern der Geologischen Konferenz zu Ehren gab die Stadt Halle am Sonntag...

Der Empfang auf dem Rathaus

Den Teilnehmern der Geologischen Konferenz zu Ehren gab die Stadt Halle am Sonntag...

Der Empfang auf dem Rathaus

Den Teilnehmern der Geologischen Konferenz zu Ehren gab die Stadt Halle am Sonntag...

Der Empfang auf dem Rathaus

Den Teilnehmern der Geologischen Konferenz zu Ehren gab die Stadt Halle am Sonntag...

Der Empfang auf dem Rathaus

Den Teilnehmern der Geologischen Konferenz zu Ehren gab die Stadt Halle am Sonntag...

Der Empfang auf dem Rathaus

Den Teilnehmern der Geologischen Konferenz zu Ehren gab die Stadt Halle am Sonntag...

Der Empfang auf dem Rathaus

Den Teilnehmern der Geologischen Konferenz zu Ehren gab die Stadt Halle am Sonntag...

Der Empfang auf dem Rathaus

Den Teilnehmern der Geologischen Konferenz zu Ehren gab die Stadt Halle am Sonntag...

Der Empfang auf dem Rathaus

Den Teilnehmern der Geologischen Konferenz zu Ehren gab die Stadt Halle am Sonntag...

Der Empfang auf dem Rathaus

Den Teilnehmern der Geologischen Konferenz zu Ehren gab die Stadt Halle am Sonntag...

Der Empfang auf dem Rathaus

Den Teilnehmern der Geologischen Konferenz zu Ehren gab die Stadt Halle am Sonntag...

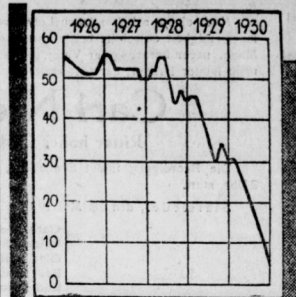
Der Empfang auf dem Rathaus

Den Teilnehmern der Geologischen Konferenz zu Ehren gab die Stadt Halle am Sonntag...

Der Empfang auf dem Rathaus

Den Teilnehmern der Geologischen Konferenz zu Ehren gab die Stadt Halle am Sonntag...

Den Teilnehmern der Geologischen Konferenz zu Ehren gab die Stadt Halle am Sonntag...



Der Weltmarktpreis für Wolle fiel!

und hier haben Sie schon extrahlige Anzugspitze - die Auswirkung des Preissturzes.

Aber davon wollten wir eigentlich nicht sprechen. Wir wollen Ihnen vielmehr die Schönheit dieser neuen Sommeranzüge schildern, die unser Lager seit wenigen Tagen zieren. Denn unsere Werkstätten in Halle und Berlin haben sich die schönsten Modelle des Jahres 1930 zum Muster genommen und bringen schon unter 60,-

tadellose, moderne Anzüge und Mäntel vollendet im Schnitt

Frühjahrs-Anzug in schönen Kammgarn und Cheviot-Geweben, 2reih mod. Form aparte Farbe **29.00**

Wochenend-Anzug in herrlichen modernen Farben strapazierfähige Cheviot-Qualitäten der praktische Sportanzug für das Wochenende **39.00**

Frühjahrs-Anzug ganz besonders gute Kammgarn und Cheviot-Qualitäten in den beliebtesten braunen und blaugrauen Farben, tadellose Innenausstattung, elegant in Sitz und Schnitt **49.00**

Frühjahrs-Anzug in Farbe u. Form das Allerneueste, nur feine und feinste Qualitäten in Cheviot u. Kammgarn, volle breite schmissige Revers **59.00**

Frühjahrs-Mantel in der beliebtesten zweireihigen Usterform aus haltbarsten, mod. gemusterten Stoffqualitäten in schönen Frühlingsfarben mit Rücken- oder Ringschnitt **29.00**

Frühjahrs-Mantel Cheviot der Modestoff, zweireihig mit dreireihiger Rückengürtel, mod. farbig, tadellos in Sitz **39.00**

Anzüge und Mäntel für besonders starke Herren bis zur Brustweite von 128 cm stets reichlich am Lager

Wolfs

Halle am Markt

Abereritsnachrichten

Mittelungen von Vereinen und werden unter dieser Rubrik zum nächsten Freitag von 12 Uhr bis zur Mittlerin aufgenommen.

Reiseplan

Reiseplan der Deutschen Geologischen Gesellschaft...



Hockey.

Halle 96 gewinnt den Klubkampf gegen Schwarz-Weiß.

Kurz vor dem Eintritt der Sommerpause fand gestern auf dem Eis in beider Verfassung befindlichen Sportplatz an der Kehlerer Döllitzer Straße der Vereinskampf zwischen der Dodekvereinigung Schwarz-Weiß und dem VfL Halle 96 statt. Der Kampf nahm mit dem Spiel

Schwarz-Weiß II. und Halle 96 II. Herren 1:1 gegenüber. In beiden Mannschaften waren die älteren Spieler den Neulingen bezüglich der Spieltechnik überlegen. Beide Stürmerreihen verpassten im Hebererfeld verlässlich treffende Schüsse. Das Unentschieden ist einer gerechter Ausgang. Die Hochvereinigungen

besteht in dem jugendlichen Nachwuchs recht gute Kräfte, die in Zukunft noch manch schönen Erfolg an die Farben bringen wird. Leider fehlt es am Ort an einem passenden Gegner, so daß die Leistungen sind, die jugendlichen abwechselnd in den Herrenmannschaften zu beschaffen.

am und gut im Jubel; allerdings wurde seine Arbeit erleichtert durch das strenge Verhalten der Angreifenden der Schwarz-Weiß, die wenig um den Besitz des Balles kämpfte. Die 96er Stürmer energisch und schnell, doch zu unübernehmlich im Abwehr und in Auswertung sich bietender Torgelegenheiten.

Die Abwehrkräfte waren sichtbar von allen Seiten verlassen. Auf jeden Fall waren sie nicht in Form. Auch hier war der beste Zeit die Hinterrückpass. Der sich erstmalig dem hiesigen Publikum vorstellende Bauer (früher des seltsamen Namens) konnte durch den gegebenen Mann für Borussia sein. Probier-Spieler jederseits. Im Zentrum H. Krampe der bessere. Kampf war gegen den Sturm. H. Krampe mühte sich rechtlich ab, hatte aber eine aufmerksame Bedienung gegen sich, so daß alles gutgemeint verdingt war. Von Wehner erwarbte man mehr, als er leistete. Die Abwehrkräfte waren beide halbes. Wehner energischer als dem Tor, wodurch das Torhüter mehr in Gefahr geriet; Borussia besser im Vorausarbeiten von Torgelegenheiten, doch schickte die den Domstädten eigene Energie.

Das Spiel liefte Brüder (Weißbuch) mit viel Unruhe und hielt es bis in letzter Stunden. Bei Borussia schickte Rehn und Baumann, bei 96 Hübner.

Halle 96 - Raumburg 0:1 (5:1).

Die Raumburger hatten gegen den Vertreter des Zaic-Eiser-Gaues Raumburg 0:1 nach einer alle 42-Minuten auszuscheiden. Die Kräfte hierzu, den Stammspieler und qualifizierten auch nicht 6:1. Dazu ist zu bemerken, daß bei größerer Energieleistung und neuem Schützen auf Seiten der 96er unbedingt ein vielstärker Sieg herausgekommen wäre. So war das Spiel nur in der ersten Hälfte interessant und da hielt es bereits 1:1. In der zweiten Hälfte lief man sich gehen und fandte nur noch einmal ein. Unzählige Gelegenheiten wurden verfließen.

Die Raumburger Schiffe sind nicht mehr die frühere Mannschaft. Die hiesigen feinen der hiesigen Ligaverein gefährlich werden können. Von der 96er gefüllt nur der mittlere Teil Torwart, die Verteidigung und der Mittelstürker. Alles andere ist Durchschnitt. 96 hatte auf Halbfelds Größ und als linken Stürker Grünwald. Die Aufstellung scheint sich zu begünstigen. Beide waren nicht ideal. Die Leistungen der hiesigen Spieler sind bekannt. Beide erlaubte sich ein Schieb- und verließ dadurch den Gästen zu einem billigen Erfolg.

Spielverlauf:

Raumburg hat Anstoß, verteidigt jedoch sofort den Ball. Die Raumburger zeigen ein recht gefälliges Kombinationsspiel und gehen bereits in der 3. Minute durch Krone in Führung. Bei völlig überlegenem Spiel folgen in der 7. Minute durch Eingelassen, in der 12. durch Krampe und in der 17. durch Größ drei weitere Tore, von denen das letzte eine Prachtleistung war. Bei einem schönen Linksangriff arbeitet sich Eingelassen gut durch und erzielt in der 23. Minute das 5:1. Kurz darauf verfließt Stabe den Gästen durch Schlichter zum einzigen Erfolg.

Nach Wiederbeginn flaut das Spiel sehr ab. 96 scheint sich mit dem Resultat zufriedenzugeben. Die Angriffe sind bedeutend matter. Es wird zwar viel, aber zu ungenutzten getroffen. In der 83. Minute erzielt Krampe das 6:1 und damit den Schlußstoß. Das Spiel bleibt bis zum Ende offen, ohne nennenswerte Leistungen auf beiden Seiten.

Der Schiedsrichter (Sportfreunde) leitete das faire Spiel einwandfrei.

98 - Sportfreunde.

Morgen, Sonnabend, treffen sich auf dem 98er Sportplatz die beiden Eubörner im Gesellschaftsspiel. Da die Wäldchen seit Monaten nicht mehr in Halle gespielt und in der Hühnerzeit in der Mannschaftsleitung verschiedene Veränderungen vorgenommen haben, ist man auf deren Namen besonders aufmerksam. Die letzten Punktefreunde brachten jedem Verein

Handball-Ergebnisse.

Niederlage der Gäste. - Fortuna schlechter Einbruch. - Wenig Betrieb.

Das wir schon des öfteren geschrieben haben, hat sich auch gestern wieder bestätigt. Das Spielen gegen Leipziger Mannschaften ist eine recht unangenehme Sache. Jenseits der grünenwäldchen spielen die Mannschaften einen viel härteren Handball, als hier bei uns. Auch die Schiedsrichter scheinen sich auf diesen

schlechter Einbruch. - Wenig Betrieb. 96 gegen Raumburg 6:2. Auch hier fand das Spiel nicht auf befonderer Höhe. 96 hatte im Sturm einen recht schönen Tag und waren die sonstigen Leistungen nicht weiter zu erkennen. Bei Raumburg war der Sturm ebenfalls das Morgenstünd, das die gute Mauer der 96er nur schwer zu überwinden vermochte. Im allgemeinen kann der Sieg der 96er als verdient bezeichnet werden.

Eintracht gegen FFB, Merseburg. Dieses Handballspiel lief aus, da Eintracht nicht seine volle Effizienz auf Stelle hatte.

Weitere Ergebnisse: Borussia Reserve - Fortuna Reserve 3:3. Borussia mit Nachdruck den Gästen gegenüber überlegen und sicherte sich einen sicheren Sieg. SpVgg Merseburg - Concordia Leipzig 13:1. Die Reserve der VfL machte es der ersten nach und schickte seine Gäste ebenfalls hoch geschlagen aus Halle.

FB in Götting. Mit einem recht eigenartigen Resultat kam unser Meister von Götting zurück. Gegen FFB, Götting spielte FFB, unentschieden 11:11. Das Hauptverdienst an diesem Ergebnis ist dem Schiedsrichter anzusprechen, der sehr parteiisch verurteilt war. Dem Spielverlauf nach hätte unter Wehner einen Sieg verdient gehabt.

* Frauenhandball.

Um den 2. Preis-Pokal konnte 96 gegen Borussia nur knapp 2:1 (1:1) gewinnen.

Die Raumburger, mit Erfah antretend, hatten große Mühe die hiesige Borussia-Mannschaft zu bezwingen. Manchmal lag es gar nicht aus als sollten die Raumburger gewinnen. Die 96er Torhüterin hatte alle Hände voll zu tun, um die gut platzierten Schüsse des hiesigen Sturmformations zu halten. Die letzten Wölfe und Läufe im letzten Augenblick. Das Stürmerpiel der Raumburger gefiel gar nicht. Die Außenstürmer verpassten. Bei Borussia gefiel vor allem der Sturm. Der Angriff war die beste Verteidigung.

Der Führungstrefler fiel nach Halbzeit. Einen kurz vor Schluß auf das Tor der 96er geschossen und platzierten Ball hielt die Torhüterin der 96er durch eine prächtige Reflexion ab.

Ein 0:0 gab's in Sanssouci.

Am dem Vorwettbewerb erlebten etwa 1000 Zuschauer ein wirklich reichhaltiges Programm, das auch sportlich nette Leistungen zeigte. Die Handballer der Schwarz-Weiß zeigten sich von besserer Seite und schlugen die an anderer Stelle von Leipzig rangierenden Fortunaten verdient 6:4 im Hauptspiel und im Reserve-Spiel 8:3.

Das darauf folgende Sackfußballspiel konnte dagegen nicht voll befriedigen, vielmehr verdiente es die Note „Commerzialfußball“. Beide Staffelführer trafen an ausgesprochener Unentschiedenheit und schickten an den aufstrebenden Hinterrückpass.

Die Bombardier waren in den hinteren Reihen außerst hart auf der linken Seite. Probier (links) und Blüthner (M. Verteidiger) stellten Borussia's rechtem Flügel ein hartes Bollwerk, so daß es selten aufkommen konnte. Auch Schütt im Mittelau arbeitete

Das große Handballereignis

Städtespiel Halle - Berlin

Vorher: Halle 1910 I. - Alsboben I. (Entscheidungsspiel)

Umstand eingeteilt zu haben. So bringen diese Spiele einen Schaden; es sei denn, daß die Leipziger Gäste einen schönen Sieg erringen. Fortuna gab gestern wieder einmal den Beweis für unsere vorhergehenden Ausführungen. - Wenigstens bessere Erfahrungen haben wir mit Gegnern aus anderen Gauen gemacht. Spielvereinigung Eisenberg verlor gestern recht hoch gegen die VfL, mußte aber die Niederlage zu ertragen. - Solange sich die Spieltheorie der Leipziger Mannschaften nicht wesentlich bessert, sollte man die Finger von Abkämpfen mit ihnen lassen. Auch der Städte-Spielverlei wurde schon aus diesem Grunde abgebrochen.

Borussia gegen Fortuna Leipzig 6:4 (6:3).

Das Spiel fing wiederprechend an und sah sofort die Leipziger Gäste im Angriff. Borussia fand sich recht schwer und verlor es nicht, den Sturm der Gäste zu duden. So mußte Borussia die Gäste mit 3:0 in Führung lassen, ohne einen Gegenreflex erzielen zu können. Als dann Borussia's Sturm sich mehr zu einer Einheit fand, wurde das Spiel besser. Borussia fand sich zu seinem alten Können und erzielte bis zur Pause nicht nur den Ausgleich, sondern stellte durch weitere drei Treffer den Sieg schon fast sicher. Als nach Wiederbeginn Fortuna durch einen Straußwurf zum 6:4 kommt, scheinen dann alle Spieler ihr Pulver verschossen zu haben. Fortuna hatte jetzt etwas mehr vom Spiel, brachte aber eine Serie ins Spiel, die zum Glück nicht von Borussia erwidert wurde. Ein Spieler der Gäste mußte das Spielfeld verlassen, während bald der zweite wegen einer Verletzung folgte. Trotzdem kam Borussia zu seinem Treffer mehr, da beide Torhüter jetzt sehr auf den Posten waren. - Punkt 96:11 piff fast fort und erregte die VfL nicht mit einem Entschlossen zu Unrecht oft lebhaften Widerstand. Zwei 13-Meter-Wälle wurden verhängt, wobei Borussia diesen zu einem Erfolg auswerteten konnte, Fortuna dagegen nicht. Den Leistungen der ersten Hälfte entsprechend war der Sieg der Borussia verdient, nach der Pause waren beide Mannschaften recht müde.

VfL gegen Spielvereinigung Eisenberg 13:2.

Der Meister des Spitzfußballgawes war für unseren Zeitung kein ernstlicher Gegner. Außer großen Eifer boten sie nichts Besonderes, so daß die VfL zu einem leichten Siege kam, der leicht hätte noch höher ausfallen können.



Weinhaus für Deine Kleidung

Schönheit, Qualität, zuverlässig guter Sitz, Billigkeit der Preise und überragend große Auswahl; das alles sind Vorteile, die niemand sich entgehen lassen sollte. Prüfen und vergleichen Sie unsere Leistungen: Sie werden Ihre Wahl alsdann bestimmt in unserem Hause treffen!



Herren-Sacco-Anzüge

in den neuesten Mustern u. Farben
19.50 39.- 59.- 79.- bis 125.-

Herren-Sport-Anzüge

mit Sport- und langer Hose
39.- 59.- 79.- 98.- bis 110.-

Breeches- und Golphosen

in modernen, lebhaften Mustern
4.90 7.90 9.30 13.50 bis 29.-

Tennis- und Flanelhosen

in grau u. modifarbenen Mustern
6.90 9.80 13.50 19.50 bis 34.-

hollenkamp

GROSSTES HERREN-BEKLEIDUNGSHAUS MITTELDEUTSCHLANDS

HALLE, GROSSE ULRICHSTRASSE 19

STAMMHAUS, LEIPZIG / BROHL 28-33

Schön Kennchen von Gottgan Eine Begebenheit von Petersberge

Schön Kennchen sitzt an dem Frühlingstisch Und schaut in das sonnige Land hinein, Schaut drunten die Göttinger Wälder, In der Ferne die Göttinger Wälder...

So singt an Längst verlung'nen Tagen, Die Sage sich in unser Ohr. Doch steht im Wald den Eichen man zogen, Den Wirt zum Schicksalstisch erkor.

Halle während des zweiten Schlesiens Krieges nach zeitgenössischen Aufzeichnungen.

Halle war von dem ersten Schlesiens Krieg nicht im mindesten berührt worden. Man sah lediglich den Ausmarsch der hier liegenden Anhaltischen Regimenter in die Freiheit...

Am 15. August 1744 eröffnete der König Friedrich III. von Preußen den Krieg gegen Oesterreich und seine Verbündeten, indem er...

Am 20. Januar 1746 wird mit kurzen Worten der Tod des Kaisers Karl VII. (von Bayern) gemeldet, ein für Preußen sehr geschworenes Ereignis.

Am 18. August marschirt die Kaiserarmee unter dem Fürsten Leopold von Anhalt-Desaa (dem alten Desaaer), die der König gegen...

Am 17. verläßt man das Magazin von neuem mit Siroh, auch wird Proviant mit ein Quartier mit einem Kriegsführer aus dem Hauptquartier, die dem höchsten Kommanden...

Am 25. Dezember bringt ein Kurier die Nachricht vom Friedensschluß der größten Freude aller wahren patriotischen Preußen.

Der das Geschlecht, sein Eigentum War auch der Wald, in dessen Witten Sein letztes Heim geträumt, gelitten.

Die Kaiserreiche bei Maßlau.

Unter Ermitt, einem kleinen Knecht, führt ein ehemals schmalen Hofpavillon unter blauen und roten Ziegeln, ein ganz manderfrohler junger Leute rüßig aus.

Am 27. werden auf dem Markt drei Soldaten wegen Desertierens an den Galgen gehängt. Am 28. November rücken die Regimenter, die bei Dessau ehemals in Lager lagen, ins Quartier, wieder in Halle ein.

Am 18. kommen von Leopolds Armee 200 Mann an, die aus dem Leipziger Zeughaus noch halbe Kartätschen bringen, welche davon etwas in den Seigtagen...

Am 17. verläßt man das Magazin von neuem mit Siroh, auch wird Proviant mit ein Quartier mit einem Kriegsführer aus dem Hauptquartier, die dem höchsten Kommanden...

Am 25. Dezember bringt ein Kurier die Nachricht vom Friedensschluß der größten Freude aller wahren patriotischen Preußen.

Dr. S. Baron v. Schöle-Galstra. Die Kaiserreiche bei Maßlau. Unter Ermitt, einem kleinen Knecht, führt ein ehemals schmalen Hofpavillon unter blauen und roten Ziegeln, ein ganz manderfrohler junger Leute rüßig aus.

der Weg sich weitete und nach dem höchsten hinüber, hörte man das immerwährende Klausen des Webers. Die dunklen Wasserläufe schloßen in breitem Bogen hinab, hochspritzte der Wasser, die Schammrinnen schimmerten im Sonnenlicht und freuten sich im Bromab. Die Weiße Elster! Sie hat nichts mehr mit ihrem Namen gemein.

Unter frohen Begleitern waren indes dem jenseitigen Ufer angefahrt und landeten an einer weiten Bucht, von dem einen Ufer umfläumten Bäche. Welch prächtiger Baum! Das muß die Kaiserreiche sein!

Als sollte den Regenern der rechte Weg gemeldet werden, trat vorläufig ein Dieb, Meinung suchend, aus dem Walde, blieb eine Weile forschend stehen, laugte aber bald wieder von dannen. Ein anderer, der hier noch an der Tiere verweilen konnte! Aber auch diesen die Pfadfinder ihrer Schicksal überlassen werden.

Am 18. kommen von Leopolds Armee 200 Mann an, die aus dem Leipziger Zeughaus noch halbe Kartätschen bringen, welche davon etwas in den Seigtagen...

Am 17. verläßt man das Magazin von neuem mit Siroh, auch wird Proviant mit ein Quartier mit einem Kriegsführer aus dem Hauptquartier, die dem höchsten Kommanden...

Am 25. Dezember bringt ein Kurier die Nachricht vom Friedensschluß der größten Freude aller wahren patriotischen Preußen.

Dr. S. Baron v. Schöle-Galstra.

Advertisement for 'Vim' wood preservative. Text: 'Vim bringt lachende, blitzende rrische! Vim putzt Holz - und Marmortische!'. Includes an image of a Vim product can and the DFG logo.

Großfeuer auf der Kupfferschütte.

Die Aluminiumfabrik Kupfferschütte in Riesa wurde am Nachmittag des Samstag...

Infobroschüre zum Vorzuge von 2 111 780 RM. zur Berechnung gelangt.

Mitteldeutsches Kraftwerk Ostpreußen Radeburg u. S. in Radeburg.

Der Reingehalt des am 31. Dezember 1929 abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt einhundertfünfzig Prozent...

Berliner Aktienführung.

Die Handelsbilanz der Berliner Aktienführung...

Zugil-Konzentration in Sachsen.

Die Aufsichtsräte der sächsischen Zementwerke...

Porzellan sahla.

Die Gesellschaft bleibt für 1929, wie schon kurz gemeldet...

Vorkurse der Berliner Börse vom 30. Mai.

Table with columns for company names and prices, including Accumulator, Allg. Elektr. G., and others.

(annover) und das bisherige Vorhandenbleiben der Demo Germania (Salzfabrik).

Deutsche Schokolade u. S. in Korbach.

Die Generalversammlung genehmigt den dividendenabhängigen Abschluß für das Geschäftsjahr 1929.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft - Bank für Grundbesitz u. S. Leipzig.

Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 10 Prozent fest.

Berufsaufsicht durch Ostpreußen.

Einem Verbotsschreiben der Ostpreußen...

Mucosa - Rauchwarenauktion.

Auf einer Spezialauktion wurden 83000 Kammer...

Leistungsfähigkeit für Butter.

Anfolge der durch die Witterung bedingten großen...

Generalversammlungen.

Bismilch & Kangelst 2,15 Uhr, Berlin-Schöneberg...

Freundlich.

Die Berliner Börse vom Freitag eröffnete fast unmaßgeblich.

Berliner Produktivität vom 28. Mai.

Am 28. Mai wurde die Produktion der Berliner Industrie...

Berliner Produktivität vom 30. Mai.

Am 30. Mai wurde die Produktion der Berliner Industrie...

Wetterbericht vom Berliner Schloßpark vom 30. Mai.

Am 30. Mai wurde die Produktion der Berliner Industrie...

Glanzstoffverlei 53,3 Mill. RM.

Die Reinigte Glanzstoff-Fabrik u. S. in Chemnitz...

Berliner Börse

Reichsbank Diskont 4 1/2 % vom 28. Mai.

Table of stock prices for various companies, including Deutsche Anleihen and Industrielle Aktien.

Table of stock prices for various companies, including Eisenwerk, Holzindustrie, and others.

Table of stock prices for various companies, including Leinwand, Textil, and others.

Table of stock prices for various companies, including Bank-Aktien and others.

Zinsvereinfachung für die Landwirtschaft.

Zinsvereinfachung der Deutschen Rentenbank-Arbeitsbank.

Die Deutsche Rentenbank-Arbeitsbank hat aus Anlass der Bearbeitung des Reichsbankdiskontofußes den Zinsfuß für die Landwirtschaft mit Wirkung vom 20. Mai 1930 um 1/2 Prozent herabgesetzt. Der Höchstzins, den der einzelne Landwirt für die aus Mitteln der Deutschen Rentenbank-Arbeitsbank gewährten Verleihen zu zahlen hat, beträgt nunmehr 6 1/2 Prozent. Hierin sind alle Provisionen enthalten mit Ausnahme des Wechselzinses, welcher besonders belastet werden darf. Desgleichen ist eine Herabsetzung der Zinsen der bis 1930 laufenden Abablungsrate für die mit Wirkung vom 1. Juli d. J. ab in Anspruch genommenen, so daß ab dann dem Landwirt sämtliche Abablungsrechte nicht teurer als 1/2 Prozent p. a. zu stehen kommen werden.

Der Vermarktungszwang für Inlandweizen im Juni.

Der Volkswirtschaftliche Ausschuss des Reichsanwalts genehmigt die Verbeibehaltung des Vermarktungszwanges für Inlandweizen auch für den Monat Juni.

Genehmigte Smyrna-Teppich-Fabriken A.-G. in Cotibus.

Wie wir erfahren, wird der auf den 28. Juni einzuwerbenden ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1929/30 die Dividende von 8 Prozent gegen 32 Proz. im Vorjahr in Vorschlag gebracht.

A.-G. für Federhahnen-Industrie vorm. A. Girch & Co. in Raftel.

Die das Endliche Nachtrittenamt der Stadt Raftel betreffend, haben sich die Verpflichtigen des Vertriebes der Federhahnen-Industrie in Raftel geeinigt. Es ist wahrscheinlich, daß die gesamten Betriebsanlagen der Federhahnen-Industrie auf das Doppelte vergrößert werden und in Raftel verbleiben können.

Ausbau der milchwirtschaftlichen Zölle.

Die Lage der deutschen Milchwirtschaft. — Eine Denkschrift des Reichs-Landwirtschaftsministeriums.

Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat unter dem Titel „Die Lage der deutschen Milchwirtschaft“ eine Denkschrift der Öffentlichkeit übergeben. Die Denkschrift befaßt sich im Schlußkapitel auch mit den bisherigen Maßnahmen der Selbsthilfe und der Staatshilfe und führt dann wie folgt fort:

Alle diese Maßnahmen haben bewirkt, daß Butter und Käse erzeugt werden, die als erste Qualität ansprechen und den ausländischen Erzeugnissen an Qualität nicht nur gemessen sind, sondern sie häufig überlegen. Das Ausland führt aber nach Deutschland nur wenige kontrollierte Ware ein und behält die zweiten und minderen Qualitäten für den Eigenverbrauch. Das deutsche Erzeugnis kommt auf den deutschen Markt nicht allein in der ersten, sondern selbstverständlich auch in der zweiten und minderen Qualität, die in der Produktion hier nie im Ausland feils anfallt.

Die deutsche Milchwirtschaft hat daher die überaus schwere und weitreichende Aufgabe, ihre ganze Produktion auf Qualitätsware einzustellen, um die ausländische Konkurrenz zu beseitigen.

Es wäre falsch, zu folgern, daß die Maßnahmen zur Förderung der Milchwirtschaft volkswirtschaftlich unberücksichtigt wären. Die Milchwirtschaft, deren Wert etwa ein Viertel der landwirtschaftlichen Gesamtproduktion ausmacht, ist ein so ungeschwächt wichtiger Faktor

in der Volkswirtschaft, daß von ihrer Ergrößerung nicht nur die Landwirtschaft, sondern die ganze Volkswirtschaft betroffen wird. Für die Bauernwirtschaft ist die Milchwirtschaft der wichtigste Wirtschaftszweig. Ein Rückgang der Milchwirtschaft bedeutet Niedergang, ein Aufstieg der Milchwirtschaft Förderung der Bauernwirtschaft. Die ungeheure Belastung mit rund 600 Millionen Mark durch die Einfuhr von Molkereiprodukten fordert zwingend Verringerung und allmählich gänzlichen Abbau der Einfuhr.

Es ist also eine gesteigerte Förderung der Milchwirtschaft im Sinne der bisherigen Maßnahmen und ein weiterer Ausbau der bisher beschlossenen Folgeerhebungen geboten. Nur kann erhöht die Konkurrenzfähigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Milchwirtschaft ein entscheidendes und ruhiges Entwickeln.

Es wird bei allpolitischen Abmachungen zu beachten sein, daß ein Zoll zum Schutze der heimischen Erzeugung sündenlos, genügend hoch und in richtiger Relation für Milch, Butter und Käse festgesetzt wird. Eine solche Höhe im Zollfuß würde sich besonders verhängnisvoll auswirken für diejenigen Gebiete, die ein in sich geschlossenes Erzeugungsgebiet für die nicht-geheimliche Ware darstellen. Von diesen aus würde sich der Druck auf die gesamte heimische Milchwirtschaft übertragen.

Verlängerung des Kohlen-Industrials für Juni.

Der Reichswirtschaftsminister hat das Rheinisch-Westfälische Kohlenprivat für die Grundlage des bis zum 31. März 1930 geltenden Spindelsvertrags auch für den Monat Juni 1930 verlängert. Der Minister will den Beteiligten durch die Verlängerung des alten Spindels nochmals Gelegenheit geben, bis zum 30. Juni 1930 eine Einigung im Wege einer freiwilligen Verhandlung zustande zu bringen.

England-Pakt der Metallgesellschaft

Nur wenige Tage nach dem Abkommen zwischen Sirch Kupfer und der belgischen Haute Katanga ist nunmehr die zweite große Auslandskonkurrenz der deutschen Metallwirtschaft zum Abschluß gelangt: Demnach ist die Metallgesellschaft, (früher Metallbank) gegen die Londoner Kalkumagmetet Metal Corporation, und zwar im Austausch gegen nominal 600 000 Pfd. eigene Aktien des britischen Konzerns.

Tägliche Devisenliste vom 20. Mai			
Gold	Devisen	Reichsmark	
1 Dollar	4,1855	1 Pfund Sterl.	20,841 20,281
100 Holl. Gul.	168,99	100 Italien. Lit.	21,93 21,97
100 franz. Fr.	16,41	100 span. Ptas.	14,20 14,30
100 Österr. Kr.	21,025	1 argentin. Peso	1,550 1,550
100 Belg.	56,415	100 finnische	10,588 10,588
100 Schw. Kr.	14,117	100 Tschech. Kr.	3,088 3,041
100 Dän. Kr.	13,229	100 japan. Yen	2,068 2,072
100 norweg. Sk.	11,99	100 brasil. Milras.	0,456 0,458
100 ungar. Kron.	111,99	100 arg. Zimar	7,409 7,409
100 griech. Drachm.	55,655	100 portug. Esc.	18,80 18,84
100 türk. Lira	79,14		

Diesentermäßigung in Südafrika. Die Nationalbank legte den Diskontfuß von 6 auf 5 1/2 Proz. und den Lombardzins von 8 auf 7 Proz. herab.

Sprag, Provinz Südafrika, Goldplandbriefe am 20. Mai: 96,50.

Wieder dividendenloser Abschluß der Schiffbau-Wirtschaftlichen Portland-Zementfabrik A.-G. Für 1929 weist die Gesellschaft einseitig Nettogewinn 145 084 (134 040) M. Einnahmen und nach Abschreibung von 73 496 (73 565) M. einen Ueberschuß von 16 885 (13 337) M. aus.

Ein schwieriges Porzellanjahr.

Für die keramische Industrie brachte das Jahr 1929 trotz des Schmelzrückganges mit sich. Das geht sowohl aus dem Geschäftsbericht der Porzellanfabrik B. Pfaffenbach & Co., wie aus dem der Porzellanfabrik J. F. & Co., die am Jahresende des Reichsanwalts Antrags gestellt, hervor.

Ein Spitzenverband für die deutsche Dampfpapierindustrie. Wie aus aus Frankreich mitgeteilt wird, haben die Verhandlungen der deutschen Bezirksartelle der Dampfpapierindustrie nunmehr zur Gründung eines Spitzenverbandes geführt, dessen Zweck einheitliche Preisbildung und gleichmäßige Zahlungsbedingungen ist. Dem Spitzenverband steht der Bezirksverband deutscher Dampfpapierfabrikanen Sachsen-Thüringen noch fern, ebenso ist es noch nicht gelungen, die rheinisch-westfälische Dampfpapierindustrie zum Anschluß an den neuen Verband zu veranlassen. Auf dem Wege des Spitzenverbandes nach Anfrucht der Außenleiter für ganz Deutschland auf einer Wengentregulierung zu kommen.

Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

Kleine Anzeigen sind die Werbergebnisse. Das Wort kostet nur 5 Hpt., die Halberstädter 20 Hpt., Worte über 15 Buchstaben gelten als zwei Worte. Die Preise werden auf volle 5 Hpt. nach unten abgerundet. Schlüsselgebühren bei Halberstädter 20 Hpt., bei Juleitung 50 Hpt.

Offene Stellen

Vertreter!
In den Vertreten von Kaufmann, Apparaten werden tüchtige Vertreter gegen hohe Provision sofort gesucht. A. Weber, Spodna, Postfach 47.

Einen jungen Bäckergehilfen
Sofort gesucht. Curt Stöber, Wilmersdorf, Oberkammer, Post u. Bahnstation Wilmersdorf.

Gumme:
Jungen Verwalter, Eichen, Wirtschaftlichen.

Freibich Geschäftsmäßiger Stellenvermittler.
Halle a. S., Schmeerstraße 17/18.

Wasserleitung
Sofort ein Albert Otto, Wilmersdorf, Langenweddingen, Nr. Wilmersdorf.

Kochlehrer
nicht unter 18 Jahren, sofort gesucht. Schlichting, Postfach 11, Halberstadt, Postfach 11, Halberstadt.

Suche zum 1. Juni hübsches, junges Mädchen
im Alter von 21-23 Jahren als Stütze der Hausfrau und zum Bedienen der Küche (familiäremäßig). Offerten mit Bild setzen an Schreiberhaus Mädchen bei Nacht, Telefon 103.

Am 1. Juni gesundes, anhängliches, arbeitsfreudiges Mädchen
mit guten Kochkenntnissen — unter gleichen Bedingungen.

Mädchen Hausmädchen
mit Köchleinkenntnissen für großen Wohnhaus (3 Etagen) gesucht. Stille genügend vorhanden. Postfach 17-18 Halberstadt, Frau Generaldirektor Dr. Raab, Halle a. S., Kurstraße 15.

Verding
wird eingestellt. Bäcker-Arbeitsvermittler Fritz Peter, Eisenbahn Wilmersdorf 7. S.

Suche 15. Juni zwei Glühbirnen
für Lampen, Hausbedarf nach Lieferant. Frau M. Wittus, Wilmersdorf b. Postfach 11, Halberstadt.

Junges, sauberes Mädchen
für sofort gesucht. Frau Erna Raumann, Größelg., Wilmersdorf, Postfach 11, Halberstadt.

Mädchen a. Zomb
für sofort gesucht. Frau Erna Raumann, Größelg., Wilmersdorf, Postfach 11, Halberstadt.

Ältere Frau
zum Unterputzen gesucht. Frau Erna Raumann, Größelg., Wilmersdorf, Postfach 11, Halberstadt.

Anhängliches, ehrliches und freundliches Mädchen
nicht unter 17 Jahren, das schon in Stellung war, mit gut. Zeugnis. Frau M. Wittus, Wilmersdorf b. Postfach 11, Halberstadt.



„Das ist kein neues Kleid“

„Dieses hübsche „neue“ Kleid habe ich schon seit 2 Jahren. Ich habe es mir neu färbt lassen. Ja, ich lasse alle meine Sachen chemisch reinigen, und wenn's nötig ist, färben.“ Machen Sie es auch wie diese junge kluge Dame, bringen Sie Ihre reinigungsbedürftige Garderobe dem erprobten Fachmann, bringen Sie sie den „Vereinigten“. Die garantieren für sorgfältige und pünktliche Arbeiten. Rufen Sie Nr. 229 23 u. 22210 an, oder bedienen Sie sich eines unserer Läden mit diesem Zeltchen.

Vereinigte Färbereien & Wäschereien
HAUERSBERGER - GALGENBERG - UNION - GIESERT G.M.B.H.

Elektrische Platte
2 Jahre Garantie, mit Zuleitung und Aufstellvorrichtung
7.75
Burghardt & Becher, Leipziger Straße 10

Stellengelei
Junges Möbelhändler
19 Jahre alt, sucht für sofort Stellung. Angebote erheben an Walter Kempel, Postfach 10, Eisenbahnstr. 10.

Bäcker u. Kond.
23 Jahre alt, sucht Stellung in B. Juni, bei 2 1/2 in meinst. solem Betrieb gearbeitet.
Hermann Junge, Halle, Schillerstr. 31.

Jung. Landwirt
19 Jahre Praxis, der sich seiner Arbeit freut, sucht Stellung bei hochbetriebenem Manufaktur. Angebote unter C. 1160 an die Exp. b. Stg. &

Junges Findelkind, Ehepaar sucht Hausmannsstelle
C.H. um. C. 7522 an die Exp. b. Stg.

Suche für meine tochter, Tochter Stellung als Hausdienter
hat 1 Jahr Martha-Haus, sucht. Fr. Hoffmann, Postfach 10, Eisenbahnstr. b. Kammern, Galtstr.

Jung. Mädchen
21 Jahre alt, sucht Stellung in H. Galtstr. 10, Postfach 10, Eisenbahnstr. b. Kammern, Galtstr.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Halle, Galtstr. 15. I. r.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Halle, Galtstr. 15. I. r.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Halle, Galtstr. 15. I. r.

Auf Teilzahlung
Herren - Anzüge
Knaben - Anzüge
Sommer-Mäntel
Regen-Mäntel
Windjacken
Einzelne Hosen
Nur 1/10 Anzahlung
Wochenrate 3 RM.
N. Fuchs G. m. b. H.,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58
I., II., III. Etage
Im Hause der Nordsee

Schlafzimmer-Einrichtungen
sollen nicht nur schön, sondern auch sehr billig im Preise sein. Ihre Sonderwünsche erfüllt weitgehend das Möbelhaus
G. Schaible
Große Märkerstr. 26
(am Markt)

kleine Anzeigen der Saale Zeitung

Zu vermieten

Gut möbl. Zimmer
mit 2 Betten u. bern.
Gasse a. S.
Franzenstr. 18 I.

Gut möbl. Zimmer
zu verm. Biederstr.
Hertmannstr. 17 pt.

Umzüge
Möbeln billig aus
Behmann u. Säger,
Gasse, Reichenbergstr. 6
Tel. 283 57.

Seeres Zimmer
zu vermieten. Off.
unt. 7920 an die
Exp. d. Ztg.

Staubsaugm.
möbl. Zimmer
sofort oder später
zu vermieten.
Gasse, Reichenberg
Straße 163, II. I.

G. möbl. Zimm.
mit gebildeten Herrn
zu verm. sofort oder
später zu vermieten.
Gasse a. S.,
Friedrichstraße 7, II.

G. m. S. ev. m. Stad-
tennis 1. u. 2. Behl.
u. abendbergr. 58, P.

Möbl. Zimm.
sofort zu vermieten.
Gasse a. S.,
Wortführerhof 5 II I.

Wohnm.
mit möbliertem
Wartezimmer
mit Pianocorner, an
hoff. Herrn 1. 6. u. v.
Gasse a. S.,
Sophienstr. 41 pt.
Nähe Stadtkircher.

Frdl. möbl. Zim.
sofort zu vermieten.
Gasse a. S.,
Steinweg 14, B. IV.

Frdl. möbl. Zim.
I. Juni zu vermieten.
Gasse a. S.,
Königsstraße 54 I r.

Gutes, sauberes
möbl. Zimmer
gut bezug, zu verm.
Gasse a. S.,
Dyanderstr. 30 III I.

Gut möbliertes
Wohn- und
Stiefelzimmer
et. 2 Betten, sofort
zu vermieten.
Gasse a. S.,
Schmerstr. 15 I.

Großes
möbl. od. leer, an ge-
geb. Ehepaar oder
1-2 Pers. od. Dam.
zu vermieten. Gasse,
Reichstraße 22 II.

Möbl. Zimmer
sofort zu vermieten.
Gasse a. S.,
Glauchaer Str. 48.

Reiz. möbl. Zimm., et.
Sicht, u. vern. Gasse,
Schwabstraße 4 I r.

G. möbl. Zimmer
ab 1. Juni zu verm.
Gasse a. S., Robert-
Kranz-Ring 2 I r.

Möbl. Zimmer
sofort zu vermieten.
Gasse a. S.,
Mittelstraße 3 pt.

Mietgesuche
4-5-Zim.-Wohn.
v. studierf. Ehepaar
(Beamter) im Norden
geleitet. Offert. unt.
D 8691 an die Exp.
dieser Zeitung.

Beliebt. Beamter
ohne Kinder sucht
Saunm.-Wohn.
Off. unt. 7921 an
die Exp. d. Ztg.

Amf. Frau sucht
leeres Zimmer
110-12 Mark, Off.
unter 7923 an die
Exp. d. Ztg.

Herrenanzüge - Herrenmäntel

werden erstklassig gebügelt
für RM. 2.30

Amerikan. Bügelanstalt

„ELITE“
Waisenhausring 1 Fernsprecher 338 50
Preußenring 9-10 Fernsprecher 338 42

Bügelanstalt „CITO“

Albrechtstraße 46 Fernsprecher 290 23

Zu verkaufen

Herren-Hüte

Herren-Mützen
reide Auswahl, billige Preise!
Friedrich Koch,
Halle a. d. S., Leipziger Straße 74.

Patent- und Auflege-

Matratzen
eigene Herstellung für jedes Bett passend,
die Ausführung, innerhalb 24 Std. zu haben.
Bettenhaus Otto Kaseier
Steinweg 57 u. Jacobstr. 60
Erlaubenkonm. Zahlungsbefugungen.

Mikrologie-

Wasser u. Systemen-
reiden, alt u. neu, in
größter Auswahl,
Katalog gratis.
H. Siebert, Gasse,
Friedrichstraße 6, hp.
I. u. II. S. a. b. c.

Zimmerwagen

Sehr gut erhalt.
billig zu verkaufen.
Gasse, Gaiterhäuser
Straße 7, I. r.

Koffer-Apparate

in reicher Auswahl
Liders & Olberg
Leipziger Straße 30

Spargel

zum höchsten
Zagepreis.
Täglich frische
Erdbeeren
Beachten Sie meine
Schaufensterauslage

Reichert

Gasse, Gasse 37.
OOOOOOOOOOOO

Gebr. Pianos

wenig u. in
bestem Zustand,
wie neu überholt,
preiswert
verkauft.
B. DOLL
Pianos
Gr. Ulrichstraße 33.

Gutes, zweif.

Kleiderdrank
zu verkaufen.
Reichenbergstr., Gasse,
Zimmer 81.

Stell. Kunstge-Wart.

Reform-Halterbetten,
Stuhlmatratzen.
Reich & Co.
Schanzenhöhe 4.

Schreibmaschinen

neu o. gebraucht
Friedrich Müller
Leipziger Str. 29
Fernruf 236 16
und 22102

Gambelmaschinen,

neu, 4tät., ca. 10
Btr. Zweif.
sehr billig verkauft.
Reiche, Gasse,
Prinzenstraße 7.

Gute Pianos

vermietet
zu mäßigen Preisen
Piano-
B. DOLL
haus;
Gr. Ulrichstraße 33

Elekt. Piano

mit elektr. Schall-
zeug, sehr günstig u.
Verkauf.
Gäßchen zur Sonne,
Zwischen,
Preis 280 Mark.

Gebrauchtes

Klavier
sofort zu verkaufen.
4-7 Uhr nachmittags.
Willemsstr. 24, 3. Stg.

Zimonsöffingnit

über allab
das ist die Grundlage unseres Geschäftes und
die Ursache seines gewaltigen Aufstieges. Tau-
sende zufriedene Kunden, die ständig bei uns
kaufen, haben das sichere Gefühl, daß wir stets
halten, was wir versprechen.

Gerade jetzt zum Pfingstfest können auch Sie
sich von der Wahrheit unserer Angaben über-
zeugen. Sei es ein Herren-Anzug, Herren-Mantel
oder Sport-Anzug, sei es ein Damen-Mantel,
Sommerkleid oder Kostüm, stets werden Sie zu-
frieden und über die Preiswürdigkeit trotz Teil-
zahlung erstaunt sein. Bedenken Sie bitte,
daß wir Anzüge schon für Mk. 39.— 49.— 64.—
85.— bis Mk. 125.— am Lager haben. Damen-
Mäntel für Mk. 29.— 35.— 65.— Ent-
zückende Sommerkleider können Sie für
Mk. 14.— bekommen. Immer alles auf Teil-
zahlung. Ein Viertel des Kaufpreises zahlen Sie
an, den Rest in monatlichen oder wöchentlichen
Raten, wie Sie wünschen.

Wußten Sie, daß wir auch Schuhe und
Strümpfe, sowie Wäsche für Damen und Herren
führen? Auch diesen Artikel auf Teilzahlung zu
ebenso billigen Preisen.
Wollen Sie es nicht auch einmal versuchen? Es
gefällt Ihnen bestimmt und auch Sie werden un-
ser Kunde bleiben. Bitte besuchen Sie uns einmal.

Selinoylne
Halle (Saale), Leipziger Straße 11.
I., II., III. Etage
Eingang Sandberg

Gebrauchte Pianos

in unserer Fabrik gründ-
lich durchgearbeitet
sind zu verkaufen

Piano-Ritter

C. Rieth, Ritter & Co. a. S.
Leipziger Straße 73,
Geogr. 1625.

Stangenporgel

ideal, frisch gebacken.
Paul Richter
Gasse, Steinweg 15,
Geißstraße 32.

Anzug

grau und blau, fast
neu, Sportanzug,
mittl. Figur,
4 45 B., zu veranf.
Gasse a. S.,
Steinstraße 12, III.

Anzug

Gebortener grau
und dunkelblauer
Gef. alles Robart,
hoff. für mittl. Fig.,
ein Sammtmantel,
für Wandersport,
oder Wanderrögel,
3 Mkts. davon
3 2 B., 4 1/2 B., 4 1/2 B.,
Gasse, Gaiterhäuser
Straße 6, b. I.

Grundstücksmarkt

Dr. Sandguth
braucht, mit hypo-
thekentfrei, mit Zins-
sauf und Rebenge-
büden, Kolonial-
Gehöft, zu gleich
vollst. Holz- und
Ferienbegehrt,
Nähe Stadt und
Bahn, günstige Aus-
sicht für Sommer-
frischer, auf Wunsch
mit etwas Zäunerei,
wirk. unterhalb
preisw. günstig ver-
kauft durch
Telef. 111, Meißner-
wiesen, Tel. 30.

Giedlungshaus

mit 9 Räumen und
großem Garten ist
bei 5-6000 M. aus-
zu verkaufen. Ang.
unter 7162 an die
Exp. d. Ztg. &

Zu verpachten

Al. Speiteles-
fabrikation
(Handbetrieb) Berle-
burger Str. zu ver-
pachten. Funktion 150
Mark. Näheres
Halle, Glockenweg 5, b. 314.

Suche zu kaufen

Sandguth
Angebot mit An-
gabe des Umfanges,
Preis und Anzahlg.
erbitte an
E. Reiss, Gasse,
Germannstr. 10, I.

Außere
Salzhammer
in geschmackvoller Ausführung
Ankleideschrank 130 cm breit
mit Spiegel nur 1400.— Mark
bessere u. größere Ausführungen
420.- 455.- 550.- 625.- Mark
Große Auswahl, gute Arbeit
Gebr. Jungblut
Halle (Saale)
Albrechtstraße 37

Wassermühle

Vertriebswegen Zehntelst. (sofort neue
Rauhenmühle, 45 Jahre in Betrieb, im
Preis 2400 Mark, Anzahl. 1000 M.,
Aufresten von 2000 Mark, unter
N. 40804 an die Exp. dieser Zeitung. 8

Ba. Aderland

Beste Lage (Stadtgrenze) in einzelnen Ber-
teilen sofort zu verkaufen. Offerten unter
N. 40804 an die Exp. dieser Zeitung. 4

Günstiges Angebot!

In Freieigent. 2 Hütungen ein gutgebautes
Sandbett- und Sandgehöft Familien-
angelegenheiten daher sofort zu verkaufen.
Wohnung kann getrennt werden. Offerten
unter N. 40804 an die Exp. dieser Zeitung.

Kapitalien

2000-3000 M.
auf 1. Hypothek auf
länd. Grundstücke mit
Sandbetten und
mehrere Jahre seit
tot. gel. Angeb.
N. 40804 an
D. Reiss, Weidm.

1000 Mark

gegen hohe Zinsen
u. reichliche Sicher-
stellung sofort gel.
Angebot an
J. Weber, Weidm.,
Postfach 47.

10 000 Mark

auf ein sehr
Gehöft, an
Stelle in der
Gasse ist es zu
Mark verleiht
Off. unt.
an die Exp. d. Ztg.

3000 Mark

zum 1. Juni auf
Grundstück zu leihen
geleitet. Ang. unt.
N. 40802 an die Exp.
d. Ztg.

600 Mark

auf 2. Hand zu ver-
leihen. Offerten unt.
& 7518 an die Exp.
d. Ztg.

L. Hypotheken

auf Hallische-Beamter und Ammen-
dorfer Grundstücke auf 5 oder 10 Jahre
fast sofort auszulie-
Wilmold Metz, Architekt, Halle.
Oleariusstraße 5, Tel. 224 7.

Pfingst

Angebote!

Entzückendes Sommer-Kleid Wascheide mit Glocke	9.75
Voll-Voile-Kleid in fabelhaften Mustern mit Glocke	12.90
Fisches Sport-Kleid in Tolle, Tricolore mit Fäden und Girdel	14.90
Frauen-Kleid Voll-Voile, Woll-Musseline in entzückend. Mustern	19.75
K.S. Voll-Voile-Kleid herrliche Farben, reizende Glocke	29.75

**Besonders große Auswahl in eleganten
Nachmittagskleidern in allen Stoffarten
zu billigen Preisen.**

Herrenstoff-Mantel apartes Muster, ganz gefüttert	19.75
Frauen-Mantel in Herrenstoff, Woll-Rips, besonders preiswert	29.75
Fischer Sport-Mantel ganz auf k.-Seide und Girdelform	39.75
Woll-Georgette-Mantel entzückende Glockenform, ganz auf Seide mit Pelz	49.75

**Elegante Modell-Mäntel mit Glocke und Pelz,
gute Paßform, fabelhafte Qualität, ganz
besonders preiswert.**

Fabrikgrundstück

mit Gleisanschluss preiswert
zu verkaufen, evtl. zu Lager-
räumen für Speditions-Firma
gut geeignet. - Thüringerstr. 20

Pachtgesuche

Jagd

zu pachten gesucht!

Waidgerechter Jäger sucht im Umkreis bis
40 km von Halle Jagd zu pachten; wenn
möglich ein Revier mit Enten, Bälanen
und Dübtern.
Freundl. Vorschlägen erbeten unter 24086
an die Exp. dieser Zeitg.

Mäntel-Sernau

im Hochparterre Gr. Ulrichstr. 54
Kein Laden!

Schwere Angriffe gegen das Weihenfelder Polizeipräsidium

Weihenfeld. In einer Vertammlung der Nationalsozialisten wurden schwere Angriffe gegen das Weihenfelder Polizeipräsidium erhoben, das bekanntlich unter der Leitung des ehemaligen Sozialdemokraten Fritz Bittorf steht. Die Nationalsozialisten behaupten, daß einwandfreie Bezeugen dafür vorhanden sind, daß das Polizeipräsidium rechtswirksam auf die Kommunisten in der Gegend von Weihenfeld und Uebertal in der letzten Zeit an dem Restaurant „Drei Wege“ aufmerksam gemacht wurde. Ein Bewohner des genannten Gebäudes soll eine halbe Stunde vor dem Ueberfall telefonisch beim Polizeipräsidium angerufen haben und obwohl die Polizei in fünf bis zehn Minuten zur Stelle sein konnte, sei sie erst nach einer halben Stunde erschienen. Im übrigen steht fest einwandfrei fest, daß die Kommunisten die Angriffe waren, denn sie führten sich auf den dritten Wagen der Nationalsozialisten, dessen Chauffeur sie in brutaler Weise einen Schädelbruch beibrachten, so daß der Wagen führerlos wurde und in den Straßenrand fuhr. Als sich dann die 450 Kommunisten auf die 30 Mann starke Besatzung des umgekippten Wagens stürzten, hielten die zwei anderen Kraftwagen der Nationalsozialisten an und die Insassen eilten ihren bekränkten Kameraden zu Hilfe. Da drei Kraftwagen der Nationalsozialisten noch weit zurück waren, so fanden 450 Kommunisten gegen 30 Nationalsozialisten.

Im übrigen befindet sich der schwer verletzte Chauffeur auf dem Wege der Besserung, wenn er auch dauernden Schaden an seiner Gesundheit erleiden dürfte. Es handelt sich um einen 60 Jahre alten Mann aus Trotha bei Halle, der am Sonntag vorher mit seinem Kraftwagen Kommunisten befördert hatte.

Geschäftsführer der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer.

Bernburg. Wie aus Neuzett berichtet wird, wurde wiederum Dr. Albert Denzey, ein gebürtiger Bernburger, zum Geschäftsführer u. Direktor der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer in Neuzett (Board of Trade for German-American Commerce) gewählt. Die Handelskammer ist eine der wichtigsten deutsch-amerikanischen Organisationen; sie hat in den letzten Jahren viel zur Verbesserung der guten Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten beigetragen. Dr. Denzey, der nach Absolvierung des Karls-Universitätsstudiums in Bernburg an den Universitäten Halle, Greifswald und Prag Rechts- und Staats-

wissenschaften studierte, übernahm die Leitung der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer im Jahre 1927. Die Handelskammer liegt mit dem Deutsch-Amerikanischen Wirtschaftsverband in Berlin, einer Gründung des verstorbenen Außenministers Dr. Gustav Stresemann, in einer engen Arbeitsgemeinschaft.

Schweres Gewitter.

Uebertal. Donnerstag nachmittag ging über Uebertal und Umgebung, besonders in den Berggebirgen des Harzes ein außerordentlich heftiges Gewitter nieder, welches erhebliche Ueberschwemmungen verursachte und auf den Feldern schweren Schaden anrichtete.

Sendungsänder.

Uebertal. In der letzten Nacht haben dumme Jungen eines der elegantesten und charakteristischsten Denkmäler schwer beschädigt. Dem vor dem ehemaligen Neustädter Rathaus stehenden, unter dem Namen Kamerad Martin bekannten bergmännischen Roland wurde die erhobene rechte Hand mit der Peilschne abgeklungen.

Nächtlicher Schabernack eines Arztes.

Er klingelt seine Kollegen heraus. Bitterfeld. Das Amtsgericht bestraft den Krankenhaustaraxi der Disziplinarstufe Dr. D. wegen groben Mißbrauchs mit der Höchststrafe von 150 Mk. fiktivem 15 Tage Haft. Dr. D. hatte wiederholt zur Nachtzeit aus seiner Wohnung andere Ärzte angereufen, wenn sie sich melden, aber wieder angehängt, ohne selbst gesprochen zu haben.

Im zerfetzten Fallboot eingeklemmt.

Uebertal. Donnerstagsvormittag hielten hier etwa 30 Fallboote aus Leipzig, Halle und Bitterfeld, um nachdemwärts zu fahren. An der Zorger Brücke wurde ein Boot aus Bitterfeld von der sehr lebhaften Strömung gegen einen Weihenfelder Gieleschleier und zerfetzt. Die Insassen waren eine Dame und ein Herr aus Bitterfeld. Die Dame vermochte sich durch Schwimmen zu retten. Der Herr war mit einem Bein im Fallboot festgeklemmt und fand bis über die Brust im Wasser. Immer in Gefahr, abgetrieben zu werden. Unter der Leitung des Branddirektors Bornhofel ging man an die Rettung des Verunglückten. Ein Leipziger namens Max Schunke, Grenzritze 10 wohnhaft, erbot sich freiwillig, an mehreren von der Brücke ins Wasser gelassenen Stricken die nicht ganz ungefährliche Rettung vorzunehmen. Sie ne-

lang. Der Verunglückte kam mit einer Verletzung am Knie davon. Ein Teil seiner Sachen ist abgehoben und verloren. Das zertrümmerte Boot ist gleichfalls aus dem Wasser gezogen.

Noch ein schiefer Kirchturn.

Schöneberg. Da der Turm unserer Kirche eine schiefe Neigung nach Westen hat, wird jetzt auf Veranlassung des Konfistorial-Baurates die Anbringung von Gipsleisten durchgeführt, um festzustellen, ob die Senkung zum Stillstand gekommen ist. Von älteren Zeiten wird behauptet, daß der Turm auf einem Hof aus Stämmen ruht. Tatsache ist, daß das Fundament sehr tief in der Erde liegt, besonders dort, das fast bis zu einem Meter der ganze Ort ausgefüllt wurde, um der Ueberschwemmungsgefahr zu entgehen. Es bleibt abzuwarten, ob die Gipsleisten reichen und somit der Turm einer Einsturzgefahr entgegensteht, oder ob die Senkung beendet ist.

Sängergauß.

Benndorf. Der Sängergauß „Herz Mansfeld“ des Sängerbundes an der Saale (ZSB.) veranstaltete am 25. Mai in Benndorf sein 5. Gauß, dessen Vorbereitung und Ausgestaltung in der Hand des MdB. Vättilä-Benndorf lag. Den Auftakt zum Gauß bildete ein Konzert- und Theaterabend, den die Vättilä am Vorabend bei sehr gutem Besuch in der „Linde“ abhielt. Männerchöre unter Chorleiter Pomnisch führten Leitung, Musikdarbietungen, einige recht ansprechende Tanzpaare, Klapsen und ein lustiges Theaterstück sorgten für angenehme Unterhaltung.

Trotz des ungünstigen Wetters hatten sich am Sonntag die meisten Einzelvereine des Gaußes im Festort eingefunden. Nach der Massenchorprobe bewegte sich der nächtliche Festzug, der durch einen Festwagen — das deutsche Lied in seiner weltumfassenden Bedeutung darstellend — Jungmädchen- und Kindergruppen mit blau-weißen Schärpen und 12 Sängerknaben eine farbenfrohe Note erhielt, durch die Dorfstraßen, die mit den Sängerkarben und frischem Grün reichlich geschmückt waren.

Unter den blühenden Kaktanen des Schulplatzes fand der schlichte Festakt statt. Der Wallchor „Sanktus“ von Uebertal, von den Sängern unter Gaußchorleiter Gottschalks Leitung vorgetragen, leitete ihn stimmungsvoll ein. Gaußvorsänger Eger, Franz Schreiber-Uebertal begrüßte die zahlreich erschienenen Teilnehmer und gab einen Rückblick auf die Geschichte des Gaußes, der jetzt

17 Vereine

in feinen Reihen zähl. Die Grüße und Wünsche des Sängerbundes an der Saale überbrachte Eger, Hermann Schmidt-Halle.

Er ging dann näher auf die drei Höhepunkte des Sängertages 1930 ein: den Sängertag in Leipzig, die 70jährige Wiederkehr des Todes-tages von Walther von der Vogelweide; und den 1. Deutschen Sängertag am 26. Juni, an welchem Tage zu bestimmter Stunde an allen Orten Platzkonzerte für das deutsche Lied werden sollen. Gaußvorsänger Schreiber konnte die Sängerknaben Fritz Blüch, Fritz Gebhardt und Albert Ramm von der Vättilä für 15jährige Sängertreue die silberne „Linde“ des ZSB. überreichen. Mit dem Lied „Lied zur Linde“ klang der Festakt harmonisch aus.

Im Gaußhof am Anfer fand anschließend Konserktionen statt. Hierbei bewies die Chöre mit ihren ausgezeichneten Leistungen, daß sie es mit der Pflege des Männerchorges ernt nehmen. Es nahmen daran teil: „Edelweiß“, Benndorf (als „Sängerfreunde“), Vättilä, „Germania“, Rudersdorf, MdB, „Sängerchor Uebertal“ und „Koncordia“, sämtlich Uebertal. Deutsche Fide, Bergsdorf, „Liedertafel“, Großschönau, „Harmonie“, Wimmelburg, Vättilä-Benndorf, „Arion“, Greifswald und MdB, Wilsdorf.

Damit auch die Tanzlustigen auf ihre Rechnung kamen, fand im Saale der „Linde“ ein flotter, gutgeleiteter Festball statt.

Unfall am Hochzeitstage.

Uebertal. In einer Arbeiterkolonne in der Luft war eine Hochzeitsfeier bis gegen 1 Uhr nachts ohne Zwischenfall in aller Fröhlichkeit gelaufen. Da jedoch ein junger Ehemann beim Aussteigen auf dem Hofe über eine dort lagernde Eisenkiste fiel. Unglückslicherweise lagte er seinen Kopf an einem Fenster, das sich dicht vor ihm befand. Er geriet mit dem Arm durch die Scheibe, die ihm vier Schenkel und die Handgelenke durchdrangen. Mit großem Blutverlust wurde er mit dem Auto in das Stahlfurter Krankenhaus gebracht.

Landgrabsche. Die vielen Nieder-schläge in den letzten Tagen haben das Wintergetreide recht mitgenommen, hauptsächlich das Korn; auf manchen Breiten ist es wie gemäht. Die Korntrichter kommen mit dem Boden nicht vorwärts.

Reinfest. (Zum Tode des Ertrinkens gerettet.) Am Dienstag Abend fiel die vier Jahre alte Grete K. von dem Brückentopf am Schloßplatz in die Welle. Unbemerkte trieb sie einige Stunden in der Welle, bis sie an der großen Brücke von spielenden Kindern bemerkt wurde. Auf ihr Geheiß führte der Arbeiter H. herbei und entließ das Kind den reißenden Fluten. Sofort angelegte Wiederbelebungsversuche hatten nach einer halben Stunde Erfolg.

Auch zu Pfingsten nur



Tack

10⁹⁰



Pergament Kalbleder mit weißer Ledergarnitur

12⁹⁰



Fescher Bindepump, mit Seidenschleife. Echt kastanienbraun Chevreau

14⁵⁰



Trottschuh, sandfarbig mit braun beste Rahmenarbeit

16⁵⁰



Elegante Bindepump. Braun Nubuk m. Chevreau u. Pythonschil-Durchbruch

12⁵⁰



Mahagoni Boxkalf, beste Rahmenarbeit

14⁹⁰



Rotbraun Boxkalf, schnittiges Modell, Original-Goodyear-Welt

16⁵⁰



Mahagoni Boxkalf mit aparter Kappennah, Original-Goodyear-Welt

Verkaufsstelle
Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.
Halle (S.), Leipziger Str. 11
 Fernsprecher 26240

Weitere Verkaufsstellen in den Städten: Aschersleben, Gera, Nordhausen, Oschersleben, Staßfurt, Bernburg



Pfingst-Verkauf

Mädchen-Kleidung

Weißes Kleidchen aus Volle oder Stückeri, niedliche Form Größe 45 7.50 4.50
 Weißes Kleidchen mit Bulgaren-Stückeri, waschecht Größe 45 7.50 6.50
 Waschs. Kleidchen einfarbig u. gemustert, in guter Qualität Größe 60 7.50 4.50
 Mädchen-Mäntel imprägniert, in sehr vielen Fassons Größe 45 9.75 7.50

Knaben-Kleidung

Spiel-Anzüge hell und bedeckt, gute Qualitäten Größe 60 2.25 1.50
 Aufknöpf-Anzüge aus gutem Trikoline Größe 60 6.75 4.75
 Weiße Knaben-Anzüge Aufknöpf- und Blusenform Größe 60 9.75 7.50
 Kieler-Anzüge große Auswahl, gediegene Qualitäten Größe 0 9.75 6.50

Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe gewebt Paar 0.68 0.45 0.15
 Damen-Strümpfe Mako Paar 1.25 0.95 0.60
 Damen-Strümpfe Seidenfior Paar 1.75 1.25 0.75
 Damen-Strümpfe Waschseide Paar 1.90 1.18 0.48

Kunsts. Damenwäsche

Damenschlüpfer gute Qualität 2.10 1.75 0.75
 Hemdhosen mit Spitze 3.75 2.25 0.95
 Unterkleider großes Farbensortiment 4.25 2.75 0.95
 Rockhemdhosen mit und ohne Spitze 3.75 2.75 2.25

Damen-Mäntel

Backfisch-Mäntel aus Herrenstoffen, in schönen Dessins 8.75
 Sport-Jacken aus einfarbigen und karierten Stoffen mit Spitze 12.75
 Trench-Coats der kleidsamen Wettermantel, ganz gefüttert, marine und mode 16.50
 Herrenstoff-Mäntel aus gutem Trikoline gefüttert, in vielen Dessins 19.75
 Kostüme aus neuen Modestoffen, Sportform 22.50
 Frauen-Mäntel schwarz und marine, ganz auf Kunstseide gefüttert 32.50

Pullover - Blusen

Damen-Pullover ohne Ärmel, mit Gürtel, in hellen Farben 0.98
 Damen-Pullover ohne Ärmel, reine Wolle, einfarbig, mit bunter Bordüre 3.95
 Damen-Blusen aus Wasch-Musselin, mit langen Ärmeln, moderne Muster 2.95
 Damen-Blusen aus Charmeuse, moderne Sportform, mit kunstseidener Krawatte 4.75
 Damen-Blusen aus weißem Voll-Voile, handgestickt 4.75
 Damen-Blusen aus Toile, reine Seide, mit modernem Bubl-Kragen 7.90

Damen-Kleider

Sport-Kleider aus Nattstoff mit Lackgürtel 3.75
 Wasch-Musselin-Kleider für Frauen, in modernen Dessins 6.75
 Toile-Kleider in schönen Streifen, feische Sportform 11.50
 Japon-Kleider bunte Muster, jugendliche Verarbeitung 15.75
 Crêpe de Chine-Kleider in aparten Blumenmustern 22.50
 Crêpe-Georgette-Kleider mit Pelerinenkragen, in zarten Mustern 29.50

Mädchen-Hütchen

Mehrfarbige Glocken gute Qualitäten 2.25 1.85 1.35
 Garnierte Glocken entzückende Ausführung 4.00 3.25 2.75
 Elegante Glocken aus prima Geflechtes 6.25 4.60 3.25
 Wasch-Südwester aus Satin und Rips 1.60 1.35 0.58

Damen-Hüte

Bunte Glocken mit Bandgarnitur 5.90 2.75 1.85
 Fesche Kappen aus modernen Gelechten 6.50 4.50 2.75
 Florentiner-imitate mit Blumen- und Bandgarnitur 7.75 5.50 3.90
 Frauen-Hüte sehr kleidsame Formen 8.25 5.50 3.90
 Schleifen-Hüte sehr flott und kleidsam 9.50 7.75 4.75
 Eleg. Blumen-Hüte moderne Crinoline, antischöne Garnitur 14.50 9.75 6.75

Herren-Artikel

Weißes Oberhemden mit Unterlegenschmetten 5.25 3.75 2.75
 Sport-Oberhemden Oxford mit Kragen u. Krawatte 9.00 7.50 5.00

Herren-Krawatten

Elegante Binder selbstbinder mit Kavaliertuch, reine Seide 3.25 2.50 1.75
 Garnituren 2.40 1.85 1.60

Sport- und Einsatz-Hemden

Einsatz-Hemden gute Qualitäten 1.50 1.35 0.95
 Einsatz-Hemden extra starke Qualität 3.50 3.00 2.50
 Knaben-Sport-Hemden aus Zellulose 70 1.55 1.35
 Herren-Sport-Hemden moderne Muster 4.25 4.00 3.75

Bindekragen aus Volle und Seide 1.45 0.75 0.38
 Passenkragen schöne Ausführung 2.25 1.45 0.95
 Kleiderkragen moderne Formen 0.95 0.85 0.18
 Kinderkragen und Garnituren 1.55 0.75 0.28

J. LEWIN

HALLE AN DER SAALE • NEUBAU • MARKTPLATZ 3-6



Pfingsten

fahren wir in den Harz!

Es wird eine **Eholungs- und Vergnügungsfahrt** wie Sie Ihnen selten geboten wird. Wir alle wollen dabei unsere Alltags-sorgen vergessen und 3 Tage lang Mensch sein.

Alexisbad - Mägdesprung - Harzgerode sind Perlen des Harzes, die geschaffen sind, Freude zu bereiten.

Der Preis ist RM. 21,50
 Abfahrt Sonnabend 14 Uhr
 Rückfahrt Montag 17 Uhr

Bitte versäumen Sie nicht, Ihre Anmeldung baldigst in unseren Geschäftsstellen abzugeben.
 Für diejenigen, welche am Sonnabend noch keine Zeit haben oder die nur eine Tagesstour unternehmen wollen, ist eine zweite Fahrt am Pfingstsonntag um 11/7 Uhr angesetzt. Rückfahrt am gleichen Abend oder am nächsten Tag 17.00 Uhr. Für Kinder unter 6 Jahren Sonderpreise. Anmeldeschluss 1. Juni 1930.

Reiseabteilung der „Saale-Zeitung“

Sommer-Sprossen

auch in d. hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte und schädliche Zeilentrückungsmittel „Sprossen-Gärte B“ befeitigt. Reine Schälur Preis 4 2/3 2/5 gegen **Widel, Wittler** Gürtel A. **Barf. J. H. Pan**, Große Ulrichstraße 4/5 Engel-Drogerie, Magdeburgerstraße 50

Lederjacken

braun, gute Qualität, von 39.50 RM. an. Motorradüberanz. 8.95 an. **J. Zimmermann & Co.** Halle, Gr. Ulrichstr. 52, Leipzig, Neumarkt 118. Auf Wunsch Zahlungs erleichterung.

Bettwäsche, Handtücher, Tag- und Nachthemden, Schlafanzüge für Damen, Herren u. Kinder Schürzen, Strümpfe, Schläpfer Prinzbrücke alle Größen empfiehlt gut und billig **Margarete Löwe** Schmeerstraße 22

Sind wir in Lieben. Pflege genommen. Zu erf. in der Agentur der Saale-Zeitung in Bab. Witz. **Apokrüna** die sodatete Bernstein-Fußbodenlacker trocknet über Nacht 1 Kg.-Dose 2.25 2 1/2 Kg.-Dose 5.50 **Drogenhaus Krüger** Königsr. 24/25

Trotz billiger Preise Zahlungsverleibt. Spezialm. 390 echt Eiche v. 385 M. **Herrenanzug** 385 M. **Schürzen** v. 390 M. **Eiche gem. v. 130 M.** **Süßen** **Komplet v. 130 M.** **Einzelne bei** **Postwille** **feicher** Gr. Steinstr. 82. I.



Billiger Pfingst-Verkauf

Sie staunen über die reiche Auswahl und billigen Preise!

Herren-Halbschuhe braun mod. Formen Prima Qualität 11.90	10.50	Bam.-Spang. u. Pumps Louis XV. u. Trotteurabs. 12.50 10.90	8.90
Herren-Halbschuhe braun mod. Formen Rahmenarbeit, prima Qualität 16.50	14.90	Damen-Lackspang. u. Pumps gute Qualitäten 12.50 10.90 7.90	6.90
Herren-Lackhalbschuhe nur gute Qualitäten 14.90 10.90	9.85	Kinder-Spang. braun u. feinfarbig 31.85 6.85 27.90	6.25

Nur Große Ulrichstraße 47

Wie neu wird Ihre Kleidung



durch einfaches Durchbürsten mit Necetin. Necetin entfernt spielend abgetragenem Glanz, Schmutz und Flecken, frischt gleichzeitig die Farben auf und gibt den Stoffen neue Appretur. **Garantiert unschädlich! Deutsches Reichspatent! Einfachste Anwendung! Versuchen Sie noch heute!**

Eine Schachtel, für einen kompletten Anzug neu, ausreicht, kostet nur 75 Pfg. In allen Drogerien etc. erhältlich. **Necetin-Gesellschaft** Leipzig O. 1.

Macht alte Kleider neu Basenligl-Glanz, Schmutz u. Geruch. Gibt neue Appretur - Desinfiziert. Für Kleider, Hüte, Teppiche etc. Garantiert unschädlich!

Aus der Heimat Steuererhöhungen.

Meißen. Der Entwurf des Haushaltsplans der Rämmer für 1930 stellt auf beiden Seiten mit 6 358 500 Mark ab. Er sieht folgende Steuern vor: 350 (früher 290) Pro. Grundvermögenssteuer, 125 (125) Pro. für Grundsteuer, 750 (600) Pro. Gewerbesteuer vom Ertrag und 2250 (2070) Pro. Gewerbesteuer vom Kapital.

Ablehnung des Etats.

Eilenburg. Die Stadtbürgerlichen lehnten mit 15 gegen 13 Stimmen die vom Magistrat geforderten Steuern, und zwar 725 Pro. Zuschlag zum Gewerbeertrag, 375 Pro. Grundvermögens- und 1800 Pro. Einkommensteuer, ab, wodurch der Entwurf der Ablehnung verfiel. Angenommen wurde ein bürgerlicher Antrag auf Streichung der persönlichen Zulagen der Beamten. Die Förderung wurde mit der schlechten Finanzlage der Stadt begründet. Bürgermeister Dr. Bellan erklärte, daß die Annahme eines derartigen Antrags verfassungsunsicher sei. Von den Antragstellern wurde darauf erwidert, daß der Antrag als Demonstration gegen das Geleis aufzulassen sei. Für den Fall, daß keine Einigung erzielt wird, ist mit der Zwangsversteigerung zu rechnen.

Die grüne Rose ist gestohlen.

Sangerhausen. Nicht lange hat die grüne Rose, die als Pflichtschmuck im Museum zu sehen war, die Besucher erfreuen können, da sie von unbekannter Hand entwendet worden ist. Die Sangerhäuser sind über diesen Diebstahl sehr unangenehm, der Rosenkranz hat damit eine Selbsterlöschung erlitten.

Ans Kränkung in den Tod.

Mörsleben. Am Montag fand man an einem Baum an der Saale das Kadaver des Lehrers Mieth. Im Notizbuch stand, daß er gegen ihn erhobenen schweren Verleumdungen nicht überwinden könne und deshalb unabsichtlich den Tod gehe. Lehrer Mieth war hier sehr beliebt.

Glück im Unglück.

Gefährliche Vermählung von Vell und Wäpfel. Eine Heirat, die durch einen Unfall fast zu einem Unglück geführt hätte, wurde durch einen Zufall glücklich beendet.

Verheiratet. Ein Heirat, die durch einen Unfall fast zu einem Unglück geführt hätte, wurde durch einen Zufall glücklich beendet. Die Braut wurde durch einen Unfall fast getötet, wurde aber durch einen Zufall gerettet.

Kommunistische Ausschreitungen.

Steinbombarde. - Ein Kind schwer verletzt. - Kommern. Vier hundert etwa 50 bis 60 Kommunisten auf einen Festakt durch Kommern, wo gerade Schützenfest gefeiert wurde. Der Festakt wurde durch Kommunisten gestört. Ein Kind wurde durch einen Steinwurf schwer verletzt.

Ins Leben zurück.

Flomen von Gelo Hilt. Copyright 1930 by Prometheus-Verlag Dr. C. S. A. d. e. r. G. r. d. e. n. s. e. bei München. (23 Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Er hätte gern noch gemarrt, bis so manche ärmlichen Angelegenheiten endgültig erledigt wären. Auch im Hause sollten auf Dittlens beständigen Wunsch die Privatarrange noch alterhand Veränderungen erfahren - ein Teil der noch eigenen Zeichnungen bezugsstehenden Möbel konnten schließlich zu früherem Termin geliefert werden. Aber er hatte zu allem Ja gesagt, um Frau Gacilie ihre letzte Leidenszeit zu erleichtern und es Dittlie nicht empfinden zu lassen, daß er die Heimat durchaus nicht mit Eifer betrieb. So manches Wort, manche Frage seiner Braut hatte ihn beschämt - er war ihr zuwetten die reich ererbte Antikart schuldig geblieben. Ja, Uwe Frane lag auch heute noch in Dittlies Kampe. Die Frau, die ihm, seinem Gatte und seiner gesellschaftlichen Stellung die glänzende Seite sein würde - in deren feste Hände er sein Geschick sorglos verantrauen durfte. O ja - er trug keinen Ring mit ruhiger Selbstverständlichkeit und vergah sich nicht mehr auf seiner Baldschiffte. Es gab da nichts mehr zu rütteln und zu rühren an diesem solbden Lebensgebäude, das sie beide sich und der Welt zum Nutzen und Frommen aufzurichten sichlich bereit hatten. Nur, daß seine Hingebenen Gedanken, die ihm die Willensfreiheit freilich, so oft bei Dittlie weissen - daß ihre rührende Gestalt ihm wie in festerem Zorn verlagte, ihn machend: hilf mir weiter - laß mich nicht in den Abgrund verfallen, der mir entgegensteht, nun, da du mich dem unbekanntem Zukunftselben überlassen hast.

das Magdeburger Ueberfallkommando, das die Verfolgung aufnahm, die Fässer aber nicht mehr erreichen konnte. Der Jag hatte sich in Magdeburg inzwischen aufgelöst.

Unglücksfall auf dem Bahnhof

Halle. Der in den 40er Jahren lebende Adelshaus Karl Müller wollte Mittwochs das Geleis überqueren, um ein Paket nach einem dort lebenden Zuge zu schaffen. In diesem Augenblick fuhr, von Müller nicht bemerkt, ein Verlangen aus Richtung Süden ein, dessen Lokomotive den Beamten erlosch und schwer verlesete. Dem Unglücklichen wurde der rechte Fuß abgefahren und der linke Unterarm abgetrennt. Ferner trug Müller Wunden am rechten Unterarm und schwere Kopfverletzungen davon. Der Unglückliche starb eineinhalb Stunden nach dem Unfall, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Internationale Flechtierschau in Leipzig.



Am 29. Mai öffnete die Große Internationale Flechtier- und Flechtwaren-Ausstellung in Leipzig, die 'Jah' ihre Pforten. Von fast allen Staaten befehligt verpöcht sie durch ihre Fülle an eigenartigen Ideen eine Genation auf dem Gebiete des Ausstellungswesens zu werden. Unter Vieh gibt einen Auschnitt aus der dänischen Ausstellung wieder der sich Polarnoch' bezieht. Ein Eisbär durchschneidet die Reste eines Eskimoflechts.

Leberfalle an Maiblumen.

Leberfalle. Einen Motorfahrer lehren in diesem Jahre die Maiblumen im Leberfalle zu fassen. Sie sehen so zahlreich, daß sie die Pfänder nicht bewältigen können. Der ganze Wald ist von Maiblumenduft geschwängert.

Abbruch eines verfehlten Lebens.

Das Karzpa. Selbstmord durch Gasvergiftung hat hier der unehrerbietete Eisenbahner For, dessen Geschäft und Wohnung gegenüber dem Centralhotel liegen, beanagt. Als der Besitzer dieses Hotels abends seinen regelmäßigen Rhythmus vermisste, ging er nach seiner Wohnung, die fest verschlossen war, und schloß die Fenster ein. Intenwiler Gasgeruch irrtete ihm entgegen. Der Unglückliche, der dem Trunk ergeben war, lag auf dem Boden. Er hatte, wie die Untersuchung ergeben hat, zuerst sich mit einem Zettelrevolver in den Hals geschossen, sein Ziel aber nicht erreicht. Darauf hat er mit Gas seinem unglücklichen Leben ein Ziel gesetzt. Vorbereitungen zu diesem Verzweiflungsschritt hatte For schon am Abend vorher getroffen, denn er hatte sein Geschäft geschlossen.

Gründung einer Bauhschule.

Hallenstedt. Wie schon gelegentlich mitgeteilt wurde, ist beabsichtigt, hier eine Bauhschule zu eröffnen. Es handelt sich um eine Verlegung einer anderen Bauhschule, Verbindung mit dem Magistrat und im Ganzen. Alle Lehrkräfte sollen in Betracht kommen: ein Baupolizey, Gewerbetreibender, ein Bauhschullehrer (selbes Architekt) und im Nebenamt ein Bauingenieur (bautechnischer Leiter des Lehrbuchs für Entwurf und Bauführung).

Dieses merkwürdige Verantwortungsgefühl

für sein Geschöpf war es, was ihn immer wieder aus der grauen Dämlichkeit vorgeschickten Weges zu werfen drohte. Er war mit seinen Nerven wohl nicht so ganz in Form. Die Jahre schwerer Strebens, andauernd aufreißende Verantwortlichkeit hatten sich bemerkbar. Er mußte die unheimlichen Nerven zur Ruhe bringen. Zunächst, sich vorzupfeigeln, daß Dittlie von Turners Seite Gefährdung drohe! Er würde ihr die Hände unter die Füße breiten, ihre spröden Sinne mit rührender Geduld zu sich hinüberzulenken versuchen. Seidene Fäden spannen ihre Seelen schon handganz zum Neb einander. Und Turner, der wohl noch mit seinen Liebeserklärungen unüber zurückblieb, würde eines Tages sprechen und nicht aufhören, beiß und heißer zu werden, bis sie in Erkenntnis ihrer schwachen Kampffähigkeit nachgab und der glänzenden Geborgenheit in die ansehnlichsten Arme kam. Frane warf sich wie in geheimen Klängen herum und wieder herum. Was hatte er da mitzureden, sich Vorstellungen zu machen? Was hatte er außerhalb seiner beruflichen Funktionen mit Dittlie Dorn zu schaffen? Sie war kein Kind - sie würde wissen, was sie einzufließen - sie konnte annehmen oder ablehnen, und - mußte wie jeder Sterbliche ihr Schicksal tragen. Er hatte sich jeder Verantwortlichkeit zu begeben. Seine Tat war getan - der Tag hatte sich befehlt, daß er sie nun in die Hände des Verwesens zu geben hatte - ihr ganzes Verwehen war aus den Fugen - ihre so leicht fortzuziehende körperliche Gesundheit brachte das erst utage. Das hatte das arme Geschöpf durchgemacht! Nun mußte die ganze Weltarbeit einsehen - das Werk glänzlich abschließen. Das war gut so - gleich morgen würde er mit Dittlie und Turner reden

ber gewesen. Im Falle eines Konkurses wären bei der eigentlichen Lage, die sich hier verbindet, und die hauptsächlich darin besteht, daß die Hauskäufer gar nicht Eigentümer sind, weil das Grundstück an sie nicht aufgefunden wurde, nicht nur sämtliche Grundbesitzer erben, sondern auch die Spargelber in der Höhe von 1 Million verloren, mindestens außerordentlich gefährdet werden. Unter den Beträgen befinden sich Rentner, die den Kapitalbetrag ihrer Renten beim Zidnerbank eingezahlt haben. Auch diese waren gefährdet. Wenn jetzt erreicht wird, daß die Sparger ihre Forderungen wirklich gefordert und nach und nach zurückgezahlt bekommen und die Rentner binnen weniger Tage ihre Forderungen erhalten, so darf man das Ganze als eine annehmbare Lösung bezeichnen.

Neue Gefahr im Bienenburger Revier.

Goslar. Wie wir von der Berginspektion Bienenburg erfahren, steigt das Wasser im Schacht monatlich höher. Am Mittwochmorgen hatte es die erste Sohle in 250 Meter Tiefe erreicht. In der Nacht zum Donnerstag ist das Hauptzeil der Güterstraße von Bienenburg nach Crauhof gerissen, was vermuthlich auf Erdbeben im Innern zurückzuführen ist. Weitere Erdstöße sind seit Donnerstag früh nicht zu verzeichnen.

Die Universität verteidigt ihre Rechte.

Jena. Rektor und Senat der thüringischen Landesuniversität Jena haben gegen die Verletzung des völkischen Professorenrechts durch den bürgerlichen Professor Dr. Hans Günther zum ordentlichen Professor durch das Kultusministerium einmündig Protest eingelegt. Das verbriefte Recht der Universität, bei der Berufung auf Verträge mitzuwirken, durchbrochen worden ist.

Die vermeintliche Schredtschußpistole.

Magdeburg. Beim Kartieren mit einem Revolver, den der 23jährige Elektromechaniker Albert Schröder gefunden und für eine Schredtschußpistole gehalten hatte, entlud sich die Waffe. Die Kugel drang der Schülerin Groß aus Graun, auf die der junge Mann in leichterer Weise den Lauf gerichtet hatte, in den Kopf, so daß sie bewußtlos vom Stuhle fiel. Bisher hat die Schülerin das Bewußtsein noch nicht wiedererlangt, doch hoffen die Ärzte, sie am Leben erhalten zu können.

Das „Bürgerbräu“ im Konflikt.

Erfurt. Der Führer des bekannten Restaurants Münchener Bürgerbräu am Anger ist in Schwierigkeiten geraten und hat Konkurs beantragen müssen.

Riefened wird abgeholzt.

Hummelsheim. Wie wir schon mitgeteilt haben, erhielt die Zwangsversteigerung im März 1929 die Riefen für Versteigerung in Berlin für ihr Gebiet in Höhe von 40 000 Mark für den ehemaligen Verlagsbesitzer „Riefened“ den Zuschlag. Was man seinerzeit bei der Zwangsversteigerung schon befürchtete, die Riefen für den Verleger zu verkaufen, ist nun durch den Zuschlag bestätigt worden. Von den 158 Hektar Wald sind über 100 zum Abholzen reif, weil sie 41 bis 50jährige Bestand haben. Es kann mit Bestimmtheit angenommen werden, daß die Riefen alles abholzbare Holz zu Wald machen wird.

fraktionen an der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg.

Der Siedlungsverband wird saniert.

Desau. Die Millionenverschuldeten beim anhaltischen Siedlungsverband sind durch Sanierung und Liquidation des Verbandes behoben worden. Der Verband hat für zehn Millionen Mark 28 Häuser erbaut. Die Sanierung, die von dem anhaltischen Ministerpräsidenten Zeit in Gemeinschaft mit dem Magistrat der größten anhaltischen Städte Desau, Bernburg, Köthen, Zerbst und Naumburg vorgenommen wurde, sieht folgendes vor: Die Vierzehntausendgläubiger sollen 25 Prozent nach und erhalten 75 Prozent ihrer Forderungen bis zum 15. Juni ausgeschüttet. Der Magistrat Bernburg übernimmt die Siedlungen Bernburg-Friedrichshöhe sämtlich von Siedlerverband, desgleichen der Magistrat Desau die Siedlung in Desau-Förden. Die Häuser werden von dem Magistrat verkauft oder weiterverkauft, und zwar nach Erhebung der Hauszinssteuerhypothek und Verabreichung der Verzinsung und Amortisation auf 1 Prozent. Die zweite Hypothek befreit das anhaltische Staatsministerium. Die Magistrate übernehmen die Bürgschaft. Die Einzahlungen der Sparger, die noch kein Haus bekommen haben, sind voll gedeckt und werden allmählich zurückgezahlt. Ein Beamter des Staatsministeriums tritt in den Vorstand des Verbandes als Liquidator ein.

Durch diese Maßnahme ist ein Millionenverlust vermieden worden.

Der Verband war vor allem dadurch in Schwierigkeiten geraten, daß infolge der großen Arbeitslosigkeit die Spargelber nicht regelmäßig einlagen. Wenn der Sanierungsplan gedeckelt wäre, dann wäre der eingetretene Schaden viel größer. Er konnte also nicht mit dem ersten Zuge abfahren - das mußte erlitten werden - er mußte sie jetzt ganz offiziell entlassen - ein anderer hatte die Verantwortung zu übernehmen. Dagegen konnte Dittlie sich nicht auflehnen - das konnte sie auch nicht tranken - das war zu ihrem Heil - es mußte sein! Ein frohes Gesicht überkam Uwe Frane. Er wollte sich fetter in seine feidene Decke ein und schloß beherzt die Augen, um schon nach kurzer Zeit einzuschlafen.

Am frühen Morgen weckten ihn die Hunde, die sein Haus bellend herumstolten und machten ihn wieder unzufrieden, oder er sich nicht doch lieber heimlich auf und davon machen sollte. Schließlich ließ sich das alles beifriediglich bewerkstelligen! Dittlie würde ihm doch lieber eine Szene bereiten - es war so schwer, ihren durchdringenden Blick zu ertragen. Sie würde sich wiederholen - würde merken, daß er abgesehen wollte - Frane hatte sich schnell fertig gemacht - der Handofener hand gepackt - er schloß ihn ab. Frane bog sich weit zum Fenster hinaus - die Hunde ruffen - vor der feinen Gardentür hielt ein Auto. Turner sprang hinein, seine Dogge auf dem Rücksitz. Die elegante „Arlene“ neuerer Konstruktion zog ganz leise an und rolle zögernd die Straße entlang.

Der Professor wollte schnell zurücktreten, aber Turner hatte ihn schon am Fenster bemerkt.

Er arbtet nach oben, den Hut in welchem Bogen schwenkte, lachend, froh und Reges bewegt. Es gab Frane einen Stich in die Herzgegend. Er wollte nicht nachsehen an Darmhäufigkeit und winkte ebenso vergnügt zurück. „So früh schon auf der Waise? Wo soll's denn hin?“ „In dringenden Geschäften nach Nordhausen - Besand ist schon eine halbe Stunde voraus, ich angle ihn unterwegs auf. Wollen Sie auch mit?“ „Danke verbindlich! Falls wir uns nicht mehr sehen sollten - habe Telegramm bestimmen - muß mit dem Besandzug fort. Vielen Dank für die Gastfreundschaft!“ „Dann auf Wiedersehen in Berlin demnachst! - Tala - ...“ Turner war schon außer Sicht. Frane mußte nicht, sollte er sich freuen oder nicht, jetzt noch mit Dittlie allein zurückzubleiben. Da klopfte es an seiner Tür - der Diener meldete: „Die Damen jeder sich eben zum Frühstück in die Küche - sie lassen Herrn Professor bitten - ...“ Dittlie machte einen sehr müden Eindruck, aber sie bemühte sich, besser zu erscheinen. Schweizer Erna hatte eben Briefe von Gacilie bekommen, war freudig erregt und spielte gelegentlich auf Urlaub an. Frane hörte auf. Nach einer Minute abwartenden Schweigens: „Verdient haben Sie ihn sich wohl erzählt, Schweizer, u. ich möchte Ihnen den Urlaub schon gönnen, doch ich weiß nicht recht, was hier ohne Sie werden soll - Fräulein Dittlie ist ...“ „Dittlie“, hat Dittlie schnell ein - auf mich kommt es da gar nicht an - ich kann mir denken, wie Schweizer Erna sich danach fühlt, endlich, nach so langem härteren Dienst, aus der Krankenstube herauszukommen - ich selbst heute noch in das noch - ob, wie sehr ich heute ich mich danach! Die ganze Nacht habe ich nachgedacht - ... Schweizer Erna hat mir einmal Pulver geben müssen - erst gegen Morgen hat sie es dann endlich geschafft.“ „Da sehen Sie ja, Schweizer, wie sehr Sie hier immer noch nötig sind. Aber - darf ich fragen, was Sie nicht da einschließen lassen - nach dem verhängnisvollen Abend?“ Dittlie hielt den Kopf des schweißbe-

Fertelpreise.

Erfahrung. Der erste Fertelmarkt nach rund fünfmonatiger Pause fand am Mittwoch stund. Die Anfuhr war gering, dafür wurden jedoch sehr hohe Preise gelodert. Sie schwanken zwischen 4 und 6. 1/2 Mark, henden also wesentlich höher als die auf den letzten Märkten in Eilenburg (50-58 Mark) und Delitzsch (50-40 Mark) geforderten und bezahlten Preise. Der Geschäftsgang war daher schlecht, es wurde nur einige Mark geädelt.

Waldfrevel.

Saundersdorf. Bereits im Frühjahr ist von Unbekannten eine Anpflanzung des Bittersüßer Kautschukbaums begangen und größeres Schaden angerichtet worden. In letzter Zeit ist nun wiederholt festgestellt worden, daß der von der Bittersüßer Kautschukbaue angeplante Sauborn am Saubornfelder Wald nicht geschädigt wurde. Es sind einige Hundert Bäume (bis zu 10 Metern) abgetötet, an Ort und Stelle entsetzt und fortgeschleppt worden. Man erhebt hieraus, wie die Bemühungen der Grundbesitzverwaltungen gelohnt werden.

Weise des Ehrenmals.

Wansleben. Seit geraumer Zeit ist in Wansleben schon die Errichtung eines Gedenkdenkmals geplant. Der regen Anteiligkeit der Gemeindevorstellung ist es zu danken, daß nun das Werk fast vollendet hat. Durch Sammlungen wurden etwa 2000 Mark aufgebracht. Dazu bemilligte die Gemeindevorstellung einen Anstiftungsbeitrag von 6000 Mark. Das Ehrenmal gleicht sich harmonisch der Kirchhofmauer an. Es wurde aus Stein und ausgeführt vom Bildhauer Paul Horn aus Halle. In einer Höhe, die aus heimatischem Steinmaterial erbaut wurde, ist eine Tafel in der Höhe von etwa zwei Metern eingelassen. Auf dieser Tafel sind die Namen der Gefallenen aufgeführt. Ueber die Tafel erhebt sich die Plastik eines lebenden Kriegers mit Fahne. Unter Glockengeläute erfolgte am Nachmittag des vergangenen Sonntag die Anwehung der sich an der Tafel beteiligenden Vereine. Auch zahlreiche Dorfbewohner hatten sich eingefunden. Der Gelang des Liedes „Wir treten zum Bienen“ eröffnete die Feier. Dann wurden einige Liedvorträge durch die „Gemeindevorstellung“ und „Proffium“ mitgesungen gehalten. Nach einem Prolog ergriff Superintendent Strahe das Wort zur Weisrede. Fast hundert Namen verzeichnet die Tafel, die ein höchstes Kreuz schmückt. Das Vieh vom guten Kameraden

Ehrenmalweihe in Cattau.

Wobeslin. Das flehnte Dorf unserer Umgebung, ein früheres Kometendorf „Cattau“, an der Spitze gelegen, bestehend aus 12 Häusern, hatte Sonntag nachmittags ein Ehrenmal für ihre sechs im Weltkrieg gefallenen Söhne. Um die Feier imposant zu gestalten, waren dazu die Kriegervereine der nächsten Umgebung eingeladen. Eröffneten waren sie aus Großhau Schlichter und Wobeslin. Da Cattau nur eine Viertelstunde von Wobeslin entfernt ist, war der Wobesliner Kriegerverein

stark angetreten; er stellte auch die Grenzkompanie. Die Weisrede hielt Herr Pastor Dautke aus dem Ort, an dem die Kriegerkateche Gattau gehört. Die Feier war sehr einträchtig und ergebend. Am Denkmahl wurden Kränze von den Gemeinden und Angehörigen der Gefallenen niedergelegt.

Brieftauben verfliegen sich im Gewittersturm.

Tangerhütte. Auf den Dächern der Kaiserstraße wurde eine große Schaar Brieftauben, etwa 800 Stück, beobachtet, die durch den heftigen Gewitterregen samt Sturm völlig ermatet waren. Erst nach dem Gewitter fliegen sie wieder an, beständig fliegen in südwestlicher Richtung weiter.

Die Turngerätesfabrik eingeeigert.

Rangewiesen. Am Mittwoch geriet die am Walde in der Nähe des Kurhotels liegende Turngeräte- und Maschinenfabrik von Ostthilo Bernberger in Flammen. Das Gebäude brannte im Zeitraum von einer Stunde völlig nieder.

General von Glanwitz.



Am 1. Juni jährte sich der Geburtstag des preussischen Generals und Kriegsgewaltigen von Glanwitz zum 150. Male. Im Burg bei Magdeburg geboren, kam v. Glanwitz von 1792 bis 1812 in preussischen, dann zwei Jahre in russischen und schließlich wieder in preussischen Diensten. 1818 wurde er Direktor der Allgemeinen Kriegsschule und zuletzt Generalleutnant des Feldmarschalls Gneisenau. Seine „Unterlassenen Werke über Krieg und Kriegsführung“, insgesamt 10 Bände, sind noch heute das klassische Werk über die Theorie der Kriegskunst.

Der Großvater läßt die Entlein zum Fenster hinausfallen.

Burgau. Am Montag fürzte die 1 1/2 Jahre alte Ziege Dier aus dem zweiten Stockwerk der obersten Wohnung im hiesigen Stadthaus auf das Rasid insula auf den gepflasterten Hof auf und wurde in schmerzverletem Zustande in die Wohnung getragen. Die Kleine starb, noch ebe der Arzt eintraf, an schweren inneren Verletzungen. Der Unfallfall trat dadurch ein, daß das kleine Mädchen den Armen des Großvaters entließ, der mit ihr am offenen Fenster stand.

Warum ist Roggenbrot so kostbar?

Die wertvollen Bestandteile des Roggenkorns wirken auf die Verdauungsorgane wohltuend und kräftig. Deshalb ist gegen Magen- und Darmbeschwerden Roggenbrot so wertvoll! Die gleich wirkenden Wirkungen übt „Seelig's kandierte Kornkaffee“ aus. Aus deutschem Roggen und Abendrotkorn aus. Aus deutschem Roggen und -kandierte, ist „Seelig's Kornkaffee“ das Gesundheitsgetränk für Magen, Herz und Nerven.



Dr. Lahmanns Hausgeräth. 1 Pfundpaket 55 Pfennig. **„Schwimmwaid“** mit „Bismutkaffee“!

Provinzial-Pferdeausstellung.

Stendal. Nachdem der Ausschuss für die Förderung der Tierzucht in der Prov. Sachsen sowie im Vorstand des Pferdezüchterverbandes weitere eingehende Beratungen über die Ausgestaltung der bevorstehenden ersten Provinzial-Pferdeausstellung gepflogen worden sind, und der Arbeitsausschuss sowie die Auswahlschmission im Laufe der letzten Wochen sich eingehend mit den Vorbereitungsarbeiten beschäftigt haben, kam heute schon (sonnt) berichtet werden, daß die Veranstaltung der gesamten Züchtergesellschaft der Provinz ein hervorragendes Bild bieten wird.

spannigen Aderwegen sowie Warmblutgepansenen auszuführen. Es darf damit gerechnet werden, daß die gesamte Unternehmung in außerordentlich reichlicher Aufmachung eine Veranstaltung darstellt, die weitesten Kreisen zur lebhaften und vielseitigen Anregung zu dienen vermag, und es muß die Erwartung ausgesprochen werden, daß die gesamte Züchtergesellschaft der Provinz mitnimmt, sich einen Gesamtüberblick über die Ergebnisse der langjährigen Aufzuchtarbeit auf dem Gebiete der Pferdezücht der Provinz zu verschaffen. Schaufolge ist in nachstehender Weise angedeutet:

Sonntag den 28. Juni: früh 7 Uhr: Nüchtern der einzelnen Klassen, in 4 Richtungen zugleich beginnend, 14 Uhr: Eröffnung der Schau, 15 Uhr: Vorführung der prämierten Tiere anschließend Reit- und Fahrturnier. Schluß der Vorbereitungen gegen 6 Uhr. Abends 8 Uhr gemeinsames Essen der Züchter und ungenutzten Besamenseiten im großen Saale des „Schwarzen Adlers“.

Sonntag den 29. Juni: 9 Uhr: Beginn des Nüchterns der Familien- und Sammelklassen, anschließend Vergebung der beiden Staatsauszeichnungen: a) Provinzial-Ergebnispreis für die beste züchterliche Leistung, b) Staatsmandatpreis für die beste züchterliche Leistung in der Kategorie der 14 bis 16 Jahre alten Tiere, anschließend das sehr abwechslungsreich zusammengestellte Reit- und Fahrturnier der Vereinsten gegen 7 Uhr.

An beiden Tagen findet im Zusammenwirken mit dem Kreisreiterbund Stendal ein Reit- und Fahrturnier statt. Es wird eröffnet mit dem Vorführen der prämierten Tiere, hierüber ein in Aussicht genommen, die reitertischen Veranstaltungen in abwechslungsreicher Folge mit dem Vorführen von Pferdepaaren und Vorfahren von 2- und 4-

Die Reitervereine der Provinz sind durch ununterbrochene Nachprüfungsverfahren beunruhigt mit dem Gefühl, daß in dem Gegenstand zu allen anderen Bevölkerungsklassen unter einer unerträglichen Rechtsunsicherheit liegen, die im Widerspruch steht zu der in der Reichsverfassung aufgenommenen Gewährleistung und Unverletzbarkeit der Beamtenrechte.

Die preussischen Provinzialbeamten gegen jede Sonderbelastung.

Nordhausen. Der Zentralverband der Beamten und Angestellten der preussischen Provinzialverwaltungen, der hier unter Beteiligung von Vertretern der Provinzialbehörden aus verschiedenen Provinzen Preußens tagte, sprach sich nach langen Verhandlungen gegen jede Besondere der Beamtenrechte und Sonderbelastungen der Beamtenschaft aus. Er leitete folgende Entschlüsse ab: Der Verband des Zentralverbandes der Beamten und Angestellten der preussischen Provinzialverwaltungen hat mit Bewahrung der Selbstständigkeit der Beamtenschaft, die in der Beamtenrechtsverordnung enthaltenen Bestimmungen zu erörtern, die eine erhebliche Beschränkung wichtiger Beamtenrechte bedeuten. Urlaubsfürsorge, krankheitsweiser Abbau vertratener weislicher Beamten, Waisenunterstützung und andere Verschönerungen der rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Lage der Beamten werden von der Beamtenschaft abgelehnt. Besonders aber wird schärfste Widerspruch erhoben gegen die Sonderbelastung der Beamten durch die Besondere der Beamtenrechte, die in der Beamtenrechtsverordnung enthalten sind. Die Beamten der Gemeinden und Gemeinde-

Die Beamtenschaft faßt sich aufs engste verbunden mit dem deutschen Volk und empfindet die aus der Reichsfinanzpolitik entstehende große Not voll und ganz. Die immer wieder auftauchende Absicht jedoch, einseitig den Beamten eine Sonderbelastung auszusprechen, wird abgelehnt. Der Verbandstag ist mit der übrigen Beamtenschaft einig in dem Willen, sich anzuschließen an die Unterbindung der Not, wenn alle Schichten nach dem Maße ihrer Leistungsfähigkeit dazu herangezogen werden.

Auf der Heffische.

Wettichen. Seit einigen Tagen kann man regelmäßig abends eine Anzahl Störche über dem Drie fliegen sehen. Die Tiere luden das Dorf nach einer geeigneten Miltgelegenheit ab. Nach mehrmaligen vergeblichen Stunden stiegen sie dann wieder davon. Einer der Störche schied sich von den übrigen ab und landete auf dem Dache des hiesigen Schornsteins der Kirche als geeigneten Platz

vorläufig immer noch anzuweilen, wie ich Ihnen das gestern verschiedentlich schon ... „Ja, ja - ich habe ja auch versprochen, noch eine kurze Sprechzeit einzulassen zu wollen, aber einmal muß doch der Tag kommen, der mich vorbereitet findet.“ an dem ich den Fuß auf das andere Ufer setze. Und da wollte ich Sie als einen, Herr Professor - wie Sie mich nun mit gutem Willen als Ihre Patientin anlassen, mit Herrn Turner eine Entschlebung aufzubringen, um ...

Trane sog seine Uhr. „Nein, nein, noch dürfen Sie nicht fort, Herr Professor! Schenken Sie uns noch den herrlichen Tag. Turner will bis drei Spielzeiten zurück sein - ja er kommt mit der Bahn zurück - die Spielzeit in Nordhausen, bringt morgen beizuhende Nachrichten heraus - Wir können uns heute noch über alles schlüssig werden. Bitte, Herr Professor.“

„Das bleibt doch lediglich eine private Angelegenheit zwischen Ihnen und meinem Vetter neuesten Datums - er tritt da in keine väterlich-brüderlichen Rechte und würde es mir wohl am allerwenigsten gefallen, mich da einzumischen, was ich auch einfach von mir aus ablehnen müßte.“

Ein leiser Triumph stand in Dinja's Augen, als sie nun, von Trane und Schmeffer Erna in die Mitte genommen, zum Spaziergang in den Wald abstrichen. Hängematten, Rissen, Decken, Setzungen und ledernes Obst marschierten voran - den Transport leitete Trane in behaglichem Trost.

„Was ich Ihnen aufrichtigst die Versicherung geben kann und was das niemand an dem gegangenen Welt so Ihr Wesen im Auge hat als Turner, der nur auf Ihre Wünsche wartet und in der glücklichen Lage ist, auch jeden Ihrer Wünsche bis ins letzte zu erfüllen. Also - wünschen Sie zu Ihrer und leiner Beurlaubung. Ich werde Ihre Befehle mit größtem Interesse aufnehmen. Davon wird es ja dann auch abhängen, ob wir die auch erhaltensbedürftige Schmeffer Erna früher oder später auf Urlaub schicken können und was für ein Urlaub für Sie zu beschaffen ist - es genügt vielleicht schon ein geschicktes Kammerfräulein zur Bedienung, da Sie ja doch durchaus gesund zu sein wünschen! Das wird ich dann in der Praxis bald zeigen. Wenn Sie noch hierbleiben ...“

Schmeffer Erna hatte sich etwas abseits auf einem Baumstumpf niedergelassen, schickte ihren Hübscherbater und verteilte ihn in Korrespondenzwehenden Antworten. Sie ließ sich auch durch die ansüßlichen Redereien nicht stören, denn sie mußte sehr wohl, daß die beiden in den abseitigen Hängematten keinen besonderen Wert auf ihre Gesellschaft legten.

„Ich will aber nicht hierbleiben! Ich will keine Zeit verlieren - Wenn Sie es durch-

„Der ganze Raum ist wirklich nicht mehr, daß man sich darum von der Natur abwendet! Damit sprang Trane aus seiner schwanfenden Wiege und legte sich so lang er war zu Dinja's Füßen in das Moos. „Ergründen Sie mir lieber mal etwas recht Schönes - etwas von sich - etwas rein Persönliches, erlebt oder erborgt“

„Aber, bester Professor - ich habe nicht die allgeringste poetische Ader - das würde erbärmlich werden!“

„Wie war Ihre früheste Jugend - ernst, better oder nichts von beiden? Sind Sie in etwas aparter Umgebung aufgewachsen? Waren besondere Temperamente unter Ihren Ahnen? So raffige Leute in weißen Perücken mit dunklen Augen, oder schwarzglotz, mit den hellen Augen, die sich in perlenden Champagner auflösen - wie Ihre Augen, so seltsam neu, wie frühere Geschlechter sie kaum hervorbringen konnten in ihrer Artinollen-Rüste, die aus goldenem Rahmen in gebauschelter Brast-Pracht an ihren Nachkommen vorstellten ...“

Dinja lächelte ganz seltener Sonntags. „Also, bitte, Professor, ergründen Sie gefälligst weiter - Sie sind ja der Poet von uns beiden?“

„Ja - beinahe so!“ sagte Dinja nachdenklich wie zu sich selber. „Nur Jonnas Augen sind es nicht! Jonnas hilflosstrenge Augen sind es nicht ...“

Trane ließ seine Entzückung an dem grünen Moosleppich aus. Er schenkte aus seiner unbesonnenen Lage aus. „Ich frage Sie nach Ihren Ahnen, und Sie verabsagen mir eine Augen-Diagnose, wie ich sie mir selbst nicht besser stellen könnte! Also ...“

(Fortsetzung folgt.)